

1

Seit Jahren b
im gesamten rhein
die Einführung v
Reichsbahnve
der hat sich die Me
der geäußerten W
ten. Auch der Di
Wirtschaftszentren,
hurg den dortigen
eines Vorort-Berfel
mähtigung der Zar
hat die Reichsbahn
kommen zu veranla
bandsverammlung
Verhältnisse einge
Entscheidung des
schüßes angenom
bandsdirektor beauf
verwaltung auf die
rheinisch-westfälische
Verbandsdirektor h
Beschlusses der Ver
Reichsbahnhauptver
Schritte unternom
ben weist der Verb
Verbandsverammlu
lerung des Industrie
ber von uns erwä
Kundgebung d
Beibehaltung d
erbilden sei, dem
Eigenart entsprechen
ihm die Beförderung
Beispiel von Berlin

Es wird dann r
und der Industrie
8500 Quadratkilomet
und einer Einwohner
Millionen annähernd
riedlung auf w
lediglich darin, daß
Bildung aufweisend
bedeuten, während
eine Stadtbild
amitten den Städte
lagen, so daß es sich
in manchen Fällen
triegelände lag
tere Befriedigun
nen an die Wohnbe
fladen.

Trotz der hierau
gen der einzelnen
trotz der wirtschaftl
lichen Eingel
beispielsweise auch
girtsfernprognose ih
der Verbandsdirektor
der Bahnbeförderung
nur als Teil des Fern
auch noch mit 2 a
belastet, zum g
ern aufschlagen
fande es bestmöglic
gung, daß das M
ständig erweitert we
Berlin die hier im
Teil schon über die
den Reichslängen zu
Industriegebiet erhob
ten, während im 3 n
und Bahnbeförderung
gültiger Weis
Verbandsdirektor stell
an die Reichsbahnhau
namen der Verband
wirtschaftlichen, hab
des Gebietes durch
au entsprechen.

Der Vorstoß des
günstigen eines besonde
tragegebiet wird jäh
den. Die heutige B
man beispielsweise d
Berlin und auch in G
den Strecken und me
gen in der 8. Klasse
gebiet in der 4. Klasse
it im Ruhrgebiet ru
oder Hamburg. Alle
ffen beträgt die Meh

Die m
Rome
Ott

(Copyright 1928 by

"Nun, denn nie
gleichmäßig und zog
"Wollen wir eine B
"Es wird das R
men." "Stimme Frey zu
nach dem Hintergrun
Vor der Tür zum
Wachmeister, daß es
pflicht und Schuldig
orinnen bei der mühen
"Darüber können
Frei, "die pennt auf i
haben recht, Vorlicht t
diesen Worten herrie
dem Polizeibeamten ge
Der Wachmeister taf
Sekunde "später flam
auf. Ruhig und friel
brenn weichen Postam
das Licht wieder aus
stetlich den Skulpture
leigte das laute Kluff
die beiden Wächter i
Tagesordnung eingetre
Wachmeister und legte sein
Schultern.

ur bis drei Uhr. Gel
ert, denn Sie werden
auf Stunden Trübsal

Der Herr zu Pfingsten

Herren-Konfektion

Elegante Herren-Anzüge aus guten tragfähigen Gabardine- und Cheviotstoffen, ein- und zweireihig **24.00**
56.00 45.00 32.00

Sport-Anzüge in flotter Ausführung mit kurzer oder langer Hose, in nur guten Qualitäten **29.50**
55.00 46.00 38.00

Sehr feine Herren-Anzüge auf Rohhaar gearb., aus besten Stoffen angefertigt, 1- und 2-reihig **59.00**
82.00 75.00 68.00

Elegante Uebergangsmäntel moderne Form, mit losen Rücken oder ganzem Gürtel, in guter Gabardine, mit kariertem Absteife **36.00**
65.00 58.00 45.00

Hochfeine Herren-Anzüge ebenbürtig bester Maßarbeit, darunter Modelle der Fa. Hermann Hoffmann und Riko **89.00**
125.00 105.00 98.00

KNABEN-WASCHBLUSEN UND ANZÜGE
In reicher Auswahl und in allen Preislagen

ALLEIN-VERKAUF
der weltbekannten
H. HOFFMANN- UND RIKO-MODELLE
VERKAUF 3. STOCK



Herren-Artikel

Oberhemd mit 2 Kragen, uni, in den neuesten Farben 6.75, **4.95**

Oberhemd in schönen modernen Mustern 9.75, 7.90, 5.90, **4.95**

Sporthemden Zephyr
Gr. 60 70 80 90 95 100
1.45 1.95 2.40 2.75 2.95 3.25

Stehumlege-Kragen
4-fach Macco Stück **0.50**

Selbstbinder
neue Ausmusterung 0.75, **0.45**

Selbstbinder
reine Seide **0.95**

Hosenträger
Ia. Gummi 1.75, 1.50, **0.95**

Herren-Wollhüte
in allen neuen Farben u. Formen, 6.90, 5.90, 5.50, **4.90**

Herren-Jadiklub-Mützen
Ia. Tuch 3.75, 3.25, 2.50, **2.25**

Rohrstöcke
gute Ausführung 1.95, 1.75, **1.50**

Herren- u. Damenschirme
. 4.95, 3.95, **2.95**

VERKAUF ERDGESCHOSS

GEBRÜDER

ALSBERG

A.G. BOCHUM

In unserem
Ausverkauf
wegen Auseinandersetzung
der Gesellschafter heißt es

Nur noch **3** !! Tage !!

los von der Ware
um jeden Preis.

Nur noch **3** !! Tage !!

Beeilen Sie sich, so **billig** haben Sie schon lange nicht mehr gekauft und kaufen sobald nicht wieder. Trotz unserer an und für sich bekannten billigen Preise haben wir jetzt unser gesamtes Lager für den Haushalt, Bijouterie, Porzellan, Kristall, Uhren, Manicur- und Frisier-Garnituren, Silberwaren, Geschenk-Artikel für jeden Bedarf, im Preise zum Teil bis

50%

ermäßigt.

Ganz besonders machen wir Sie auf unsere Abteilung in

Lederwaren

aufmerksam. Sie finden bei uns noch eine reichhaltige Auswahl in Besuchs- u. Beuteltaschen, letzte Neuheiten, gute Qualitäten, zu fabelhaft **billigen** Preisen.

Deutscher Bazar

Kortumstraße 3.

Der meistverkaufte und bestbewährte 6-Zylinder-Wagen der Welt

Essex Super Six

9/40 PS Innensteuer-Limousine RMk. 7500.-

Ehe Sie kaufen beschließen Sie unsere eleganten neuen Modelle

Generalvertretung

Kuhn & Co.

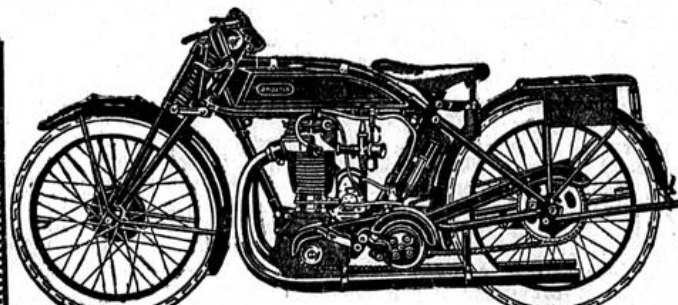
Automobile

Bochum, Marienplatz 6. Fernr. 3418/19

Braunes Schneideisen, 44. fast neu, weiße Brautkappe (35), weiße Strickbede, 1.75 M. gr. zu verlauf. (90953) Dorfstr. 21 I.

1 neues Damen- u. Herren-Fahrrad, weit unter Preis zu verkaufen bei **Glück** 9, an d. Wasserftr.

Pferdedränger zu verkaufen. Sedanstr. 28.



Imperia und Ernst-Mag

Motorräder mit dem weltberühmten Motosacoche-Motor, die

Schlager der Saison 1927!

Wer sie sieht und fährt, ist begeistert.

Besichtigen Sie unsere Ausstellungsmaschinen.

Spezial-Geschäft **Gerthenrich & Wolf**

Telef. 3933 Bochum, Hernerstr. 22. Telef. 3933

Motorradgaragen preiswert zu vermieten. Große Reparaturwerkstatt.

Auch im Griesenbruch kaufen Sie jetzt billig:

denn Marienstraße 21

eröffnen wir eine **neue Lebensmittelkale.**

Margarine, ges. Pfd. 0.45	Ries. Speck, fett u. durchw. Pfd. 1.15	Limburger Käse Pfd. 0.44
Margarine, o. S. Pfd. 0.47	Der fetter Speck Pfd. 1.10, 0.90	Käse Holländer u. Edamer, Pfd. 0.66
Margarine Hausblumeges. Pfd. 0.58	Der Mettwurst Pfd. 0.73	Holländer vollfett Pfd. 1.00
Margarine Hausbl. o. S. Pfd. 0.60	Prima helle Mettwurst Pfd. 1.20	Edamer vollfett Pfd. 1.00
Plattenfett Pfd. 0.52	Westf. Schinkenlockwurst 1.80	Gouda 45% Fett Pfd. 1.12
Reines Schmalz Pfd. 0.70	Kleinfleisch Pfd. 0.28	Holländer ohne Rinde Pfd. 0.85

Frishgemüse, Räucherfische billig und stets frisch

Vierfruchtarmelade 0.98	Samos ohne Glas Flasche 1.40	Mischobst Pfd. 0.54
Pflaumenkonfitüre 1.05	Tarragona ohne Glas Flasche 1.25	Pflaumen Pfd. 0.30

Schnittbohnen 0.52	Brechbohnen 0.55	Birnen 0.78
2 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose

Würstchen 3 Paar Dose 0.50	Salatöl Liter 0.80
--------------------------------------	------------------------------

Gebr. Lüdinghaus

Marienstraße 21 / Clemensstraße 2 / Dorstener Str. 57 / Ottostraße 99 / Hattinger Str. 57

Altenbochum: Wittener- und Wasserstraßen-Ecke / Laer: Wittener Straße 88 a.

Bochumer Nachrichten.

Der Ruhrbedarfsverband fordert den Vorort-Tarif.

Ein Vorstoß des Verbandsdirektors bei der Reichsbahn-Hauptverwaltung.

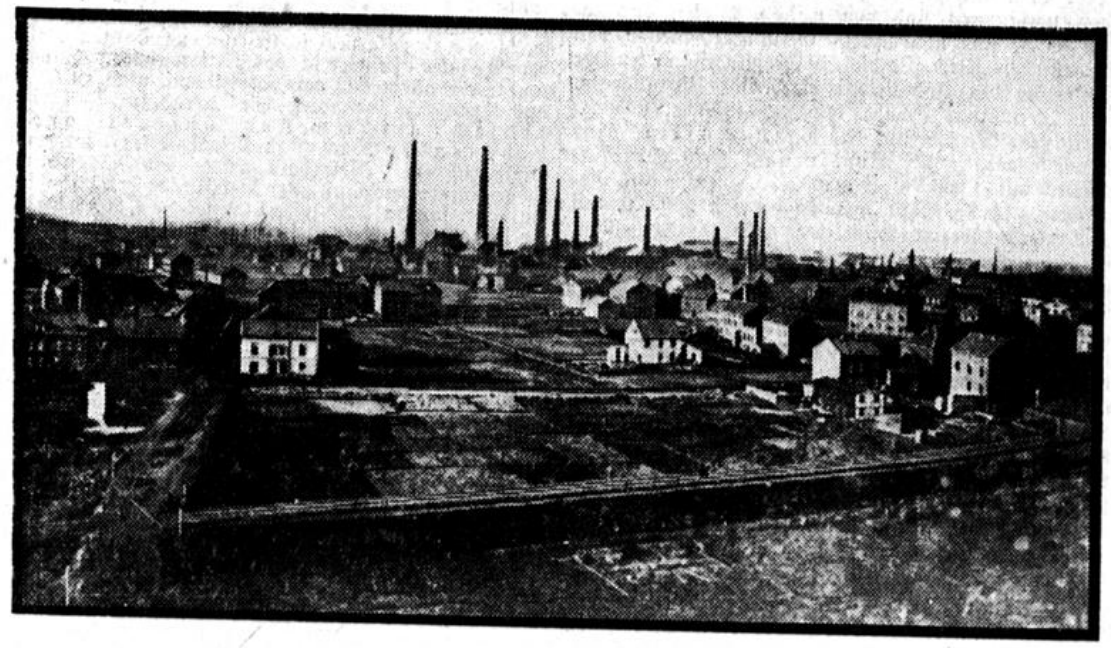
Seit Jahren bemühen sich die maßgebenden Kreise im gesamten rheinisch-westfälischen Industriegebiet um die Einführung von Vororttarifen für den Reichsbahnverkehr innerhalb des Bezirkes. Leider hat sich die Reichsbahnverwaltung dem immer wieder geäußerten Wünschen gegenüber ablehnend verhalten. Auch der Hinweis darauf, daß in zwei anderen Wirtschaftszentren, nämlich in Berlin und in Hamburg den dortigen Verkehrsbelangen durch Einführung eines Vorort-Verkehrs und durch eine entsprechende Ermäßigung der Tarife bereits Rechnung getragen sei, hat die Reichsbahndirektion bisher zu keinem Entgegenkommen zu veranlassen vermocht. Bei der letzten Verbandsversammlung des Ruhrbedarfsverbandes sind die Verhältnisse eingehend besprochen und es ist zuletzt eine Entschließung des volkswirtschaftlich-technischen Ausschusses angenommen worden, in der u. a. der Verbandsdirektor beauftragt wurde, bei der Reichsbahnverwaltung auf die Einführung besonderer Tarife im rheinisch-westfälischen Industriegebiet hinzuwirken. Der Verbandsdirektor hat in Ausführung des erwähnten Beschlusses der Verbandsversammlung nunmehr bei der Reichsbahnverwaltung in Berlin entsprechende Schritte unternommen. In einem eingehenden Schreiben weist der Verbandsdirektor darauf hin, daß die Verbandsversammlung die Vertretung der Gesamtbevölkerung des Industriegebietes darstelle und daß daher in der von uns erwähnten Entschließung die einheitliche Rundgebung des bestimmten Willens der Bevölkerung des Industriegebietes zu erblicken sei, dem Industriegebiet endlich einen feiner Eigenart entsprechenden Eisenbahnverkehr zu geben und ihm die Beförderung zu verbilligten Tarifen nach dem Beispiel von Berlin auszugleichen.

Es wird dann weiter ausgeführt, daß Groß-Berlin und der Industriebezirk mit einer Fläche von 8500 Quadratkilometern bzw. 3700 Quadratkilometern und einer Einwohnerzahl von 4,1 Millionen bzw. 3,8 Millionen annähernd die gleiche Dichte der Bevölkerung aufweisen. Ein Unterschied besteht lediglich darin, daß Berlin eine stark ausgeprägte Stadtbildung aufweist, wogegen seine Außenbezirke dünn besiedelt sind, während im Industriegebiet die dichten Stadtbildungen vorhanden sind und zwischen den Städten weiträumige Industrieanlagen liegen, so daß es sich also im Industriegebiet bei einer Zusammenfassung von Wohn- und Industriegebiet um eine wesentlich dichtere Besiedlung handelt als in Berlin mit seinen an die Wohnbezirke anschließenden großen Freizeitanlagen.

Trotz der hieraus sich ergebenden engen Beziehungen der einzelnen Verkehrspunkte untereinander und trotz der wirtschaftlichen und städtebaulichen Einheit des gesamten Gebietes, die beispielsweise auch auf verhältnismäßig geringen Abständen im Industriegebiet in einem Verkehrsknotenpunkt ihren Ausdruck findet, so führt der Ruhrbedarfsverband in seinem Schreiben weiter aus, daß der Eisenbahnverkehr zwischen den einzelnen Punkten des Industriegebietes behandelt und abgerechnet wird, als ob es sich um Fernverkehr handelte, während in Berlin der Eisenbahnverkehr zwischen den einzelnen Punkten des Stadtgebietes als Nahverkehr behandelt wird. Der Ruhrbedarfsverband stellt zum Schluß seines Schreibens an die Reichsbahnverwaltung im Auftrage und im Namen der Verbandsversammlung den Antrag, der wirtschaftlichen, städtebaulichen und politischen Einheit des Gebietes durch Einführung ermäßigter Nachtarife zu entsprechen.

Der Vorstoß des Verbandsdirektors in Berlin zu Gunsten eines besonderen Vorort-Tarifes für das Industriegebiet wird hierüber überall dankbar begrüßt werden. Der heutige Zustand ist völlig unhaltbar, wenn man beispielsweise daran erinnert, daß man in Groß-Berlin und auch in Groß-Hamburg schon auf ganz kurzen Strecken und nach nur auf mäßigen Entfernungen in der 3. Klasse erheblich billiger fährt als im Ruhrgebiet in der 4. Klasse. Der Fahrpreis für die 3. Klasse im Ruhrgebiet rund dreimal so hoch als in Berlin oder Hamburg. Allein im Ruhrbedarfsbezirk beträgt die Mehrbelastung der Reisenden 4. Klasse

Bochum vor 50 Jahren.



Vor kurzem brachten wir (in den Nummern 115 und 122) einen Blick über den westlichen Stadtteil vom Lueghaus und von der Marienkirche aus. Im Hintergrund des gewaltigen Häusermeeres erheben sich die riesigen Anlagen des Bochumer Vereins mit den Hochöfen. Wie anders sah Bochum vor fünfzig Jahren aus. Die alte Gußstahlfabrik hatte lange nicht den heutigen Umfang. Die Allee war wenig bebaut und hatte den Charakter einer Landstraße. Das Griesenbruchviertel wies noch Steinbrüche und Dehlflächen auf, auf denen die Ziegen weideten.

Im Vordergrund unseres Bildes verläuft die Werksbahn vom Bahnhof Süd zur Gußstahlfabrik.

jährlich rund 12 Millionen Mark gegenüber dem Berliner-Hamburger Vororttarif.

Die Einführung besonderer Vorort-Tarife wird von zwei Seiten her bekämpft und zwar neben der Reichsbahnverwaltung von den Straßenbahn-Gesellschaften. Die Straßenbahnverwaltungen befürchten von der Herabsetzung der Eisenbahntarife eine Abwanderung auf die Straßenbahn. Daß ein Teil des Wohnverkehrs bei zunehmender Dichtigkeit der Zugverbindungen abwandern wird, ist nicht zu bestreiten. Es wird sich aber größtenteils um Fahrgäste handeln, die auf Zeitkarten fahren und den Straßenbahnen also ohnehin nur geringen Nutzen bringen. Zudem bilden die Straßenbahnen im Industriegebiet mehr eine Nord-Süd-Verbindung als eine West-Ost-Verbindung. Selbst dort, wo es sich um Parallel-Linien handelt, wird die Straßenbahn der Reichsbahn gegenüber in doppelter Hinsicht stets einen großen Vorprung behaupten können: sie wird immer eine dichtere Zugfolge aufweisen und kann stets die Hauptverkehrsrichtungen der Stadt leichter berühren als die Reichsbahn. Was den Straßenbahnen an Durchgangsverkehr verloren geht, wird nach den Berliner Erfahrungen durch den Zubringerverkehr reichlich ausgeglichen, der überdies verhältnismäßig einen wesentlich größeren Nutzen abwirft.

Der zweite Gegner der Vororttarife ist die Reichsbahnverwaltung selbst, da sie aus einer Fahrpreiserhöhung im Nahverkehr einen Betriebsverlust befürchtet. Ein so hervorragender Verkehrsadvokat wie der Verkehrsdezernent der Ruhrbedarfsverbandes, Beigeordneter Raurat Hanjani, hat sich kürzlich in einem besonderen Vortrage über die Befürchtung ausgesprochen und dabei ausgerechnet, daß für die Reichsbahn eine Mindereinnahme von etwas über 16 Millionen Mark im Jahre zu erwarten sei und zwar im Vergleich zu dem heutigen Verkehr. Sämtliche Beteiligten einschließlich der Reichsbahnverwaltung seien sich aber darüber klar und einig, daß das heutige Industriegebiet nicht den Verkehrsansprüchen des Industriegebietes genüge und daher in erheblichem Maße ausgebaut werden müsse. Dieser Ausbau müsse umföhrer und umso eher erfolgen, als eine Tarif-Ermäßigung naturgemäß in den vorhandenen Verkehrsbeziehungen einen gewaltigen Verkehrs-aufschwung zur Folge haben werde.

Jetzt hat die Reichsbahnverwaltung in Berlin das Wort und man wird abwarten können, ob sie sich dem einmütig fundierten Willen der Bevölkerung des Industriegebietes gegenüber, wie er in dem Schreiben des Verbandsdirektors zum Ausdruck kommt, auch jetzt noch ablehnend verhalten wird.

man erkennt links die Marienstraße, hinter dem Bahnhofsgebäude die Rotte und die Roonstraße, das helle Haus am Schnittpunkt beider Straßen ist die Wirtschaftszentrale. An der Essener Chaussee erheben sich noch die schlanken italienischen Pappeln, die zur napoleonischen Zeit gepflanzt worden waren. Wie hat sich das Bild gewandelt! Das Koffhaus und die schmale Kolonie Stahlhausen entstanden; die Straßen im Griesenbruch sind alle dicht bebaut, zwei Kirchen ragen mit ihren Türmen über die Häuserreihen hinweg und der große Hofplatz soll nun auch eine freundlichere Ausgestaltung erfahren. Nichts illustriert besser die industrielle Entwicklung Bochums als ein Vergleich vorliegendes Bildes mit der Gegenwart.

* **Hindenburg als Pate.** Dem Bochumer Invaliden Wilhelm Lenniger, Wiltener Straße 220, hat seine Ehefrau Wilhelmine das sechste Kind, den achten Sohn, geboren. Der Reichspräsident hat die Ehrenpatenschaft übernommen und dem Täufling eine Ehrengabe zukommen lassen.

* **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Friedrich Weller, Kronenstraße 33, begingen am Dienstag im Kreise ihrer Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit. Das betagte Ehepaar erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Die feierliche Einsegnung nahm Bezirkspfarrer Lic. Ehrenberg im Hause vor. Die kirchlichen Vereine ließen herzliche Glückwünsche übermitteln.

* **Blumenschmuckwettbewerb.** Im Anzeigenteil der heutigen Nummer des „Bochumer Anzeiger“ ist eine Bekanntmachung der Stadtverwaltung über den Blumenschmuckwettbewerb veröffentlicht, für den der städtische Garten- und Friedhofsausschuss folgende Richtlinien beschlossen hat: An dem Wettbewerb kann sich jeder beteiligen. Ein Anmeldebogen der einzelnen Teilnehmer soll nicht erfolgen. Das Stadtgebiet ist in fünf Bezirke eingeteilt. Für jeden Bezirk sind vier Preisrichter gewählt. Die Preisrichterkollegien setzen sich zusammen aus selbständigen Gärtnern und Blumenhändlern, Architekten, Mitgliedern des Garten- und Friedhofsausschusses und aus Beamten und Angestellten der Garten- und Friedhofverwaltung. Die Kommissionen werden mindestens zwei Mal im Laufe des Sommers alle Straßen ihres Bezirkes begehen, um die besten Leistungen, vor allem aber auch die beste Pflege während des Sommers, festzustellen. — Zur Verteilung gelangen: 1. Ehrenpreise in Form kunstgewerblicher Gegenstände, die zum Blumenschmuck in gewisser Beziehung stehen, wie Schalen, Vasen, Blumentöpfe usw.; 2. erste Preise, und 3. zweite Preise bestehend aus Zimmerpflanzen von verschiedenem Wert. Geldpreise kommen nicht zur Verteilung. — In neuerer Zeit scheint es Mode zu werden, Häuser ohne Balkon zu bauen. Die Kaufmänner werden dafür allerlei triftige flingende Gründe anführen, und schließlich ist es sehr verdient und wertvoll, daß man um die Verschönerung des Stadtbildes bemüht ist. Dabei sollte man aber doch die Zweckmäßigkeit nicht aus den Augen lassen und auch nicht vergessen, daß die Mehrzahl der Großstadtbewohner für jedes Plätzchen, auf dem sie freude an

Jahrplanwinte.

Für die bevorstehende stärkere Reisezeit werden nachfolgende Fahrplanwinte unseren Lesern herzlich willkommen sein. Erwähnt seien zunächst neue Fernverbindungen nach und von Breslau über Sagen — Arnberg — Scherfede — Warburg — Kassel — Nordhausen — Halle mit ganz bequem gelegenen Anschlüssen. Der D-Zug nach Breslau ist wie folgt zu erreichen: Bochum-Hauptbahnhof ab 8 Uhr 31 (Personenzug) oder 8 Uhr 2 (Eilzug), Sagen an 7 Uhr 54 bzw. 8 Uhr 44. Weiterreise von Sagen mit D-Zug 29 um 8 Uhr 51 über Arnberg — Bestwig, Scherfede an 11 Uhr 25, dort Weiterreise auf den neu eingelegten Schnellzug D 105 (1. bis 3. Klasse), ab 11 Uhr 36, Warburg an 11 Uhr 47, Kassel an 12 Uhr 41, ab 12 Uhr 50, Nordhausen an 14 Uhr 57, Halle an 16 Uhr 38, Breslau-Hbf. an 23 Uhr 1. Schnellzug D 105 Scherfede — Breslau läßt sich aber auch noch auf eine andere Weise erreichen und zwar mit D-Zug 197, Bochum-Hbf. ab 8 Uhr 26 über Dortmund-Süd — Soest — Baderborn — Altenbeken — Warburg, Kassel an 12 Uhr 33, ab wie bereits oben angegeben um 12 Uhr 50, Gegenrichtung: Breslau-Hbf. ab mit ebenfalls neu eingelegtem D-Zug 106 um 6 Uhr 53, Halle ab 13 Uhr 35, Nordhausen ab 15 Uhr 24, Kassel 18 Uhr 10, Scherfede an 19 Uhr 17, daselbst Weiterreise auf D-Zug 30, ab 19 Uhr 27 über Brilon-Wald — Bestwig — Arnberg — Branderberg — Scherfede, Sagen an 22 Uhr 7, wo Anschluß an Personenzug 384, ab 22 Uhr 36, Bochum-Hbf. an 23 Uhr 39.

Der neue beschleunigte Personenzug 303 von Sagen nach Kassel über Arnberg wird erreicht mit Eilzug 386, Bochum-Hbf. ab 19 Uhr 15, Sagen an 19 Uhr 58, ab 20 Uhr 8 (D. R. 303), Scherfede an 20 Uhr 23, Branderberg an 20 Uhr 40, Reichenhagen an 21 Uhr 5, Arnberg an 21 Uhr 16, Bestwig an 21 Uhr 51, Arnberg an 22 Uhr 7, Brilon-Wald an 22 Uhr 24, Scherfede an 23 Uhr 6, Warburg an 23 Uhr 17, Sagen an 23 Uhr 42, Kassel-Hbf. an 0 Uhr 12, Weiterreise mit D-Zug 45, ab 1 Uhr 50, Nordhausen an 3 Uhr 54, Halle an 6 Uhr 27 (mit Personenzug), Leipzig-Hbf. an 7 Uhr 38. In umgekehrter Richtung besteht ebenfalls eine Frühverbindung zwischen Sagen und Bestwig ab 4 Uhr 16, Kassel-Hbf. an 6 Uhr 19, wodurch Anschluß an den neu eingelegten beschleunigten Personenzug herbeigeführt wird, der 6 Uhr 39 von Kassel-Hbf., 7 Uhr 7 von Gießen, 7 Uhr 10 von Kassel, 7 Uhr 18 von Kassel, 7 Uhr 39 von Kassel, 8 Uhr 19 von Kassel, 8 Uhr 44 von Kassel, 9 Uhr 19 von Kassel, 9 Uhr 45 von Kassel, 10 Uhr 19 von Kassel, 10 Uhr 45 von Kassel, 11 Uhr 19 von Kassel, 11 Uhr 45 von Kassel, 12 Uhr 19 von Kassel, 12 Uhr 45 von Kassel, 13 Uhr 19 von Kassel, 13 Uhr 45 von Kassel, 14 Uhr 19 von Kassel, 14 Uhr 45 von Kassel, 15 Uhr 19 von Kassel, 15 Uhr 45 von Kassel, 16 Uhr 19 von Kassel, 16 Uhr 45 von Kassel, 17 Uhr 19 von Kassel, 17 Uhr 45 von Kassel, 18 Uhr 19 von Kassel, 18 Uhr 45 von Kassel, 19 Uhr 19 von Kassel, 19 Uhr 45 von Kassel, 20 Uhr 19 von Kassel, 20 Uhr 45 von Kassel, 21 Uhr 19 von Kassel, 21 Uhr 45 von Kassel, 22 Uhr 19 von Kassel, 22 Uhr 45 von Kassel, 23 Uhr 19 von Kassel, 23 Uhr 45 von Kassel, 24 Uhr 19 von Kassel, 24 Uhr 45 von Kassel, 25 Uhr 19 von Kassel, 25 Uhr 45 von Kassel, 26 Uhr 19 von Kassel, 26 Uhr 45 von Kassel, 27 Uhr 19 von Kassel, 27 Uhr 45 von Kassel, 28 Uhr 19 von Kassel, 28 Uhr 45 von Kassel, 29 Uhr 19 von Kassel, 29 Uhr 45 von Kassel, 30 Uhr 19 von Kassel, 30 Uhr 45 von Kassel, 31 Uhr 19 von Kassel, 31 Uhr 45 von Kassel, 1. Juni 1927, 2. Juni 1927, 3. Juni 1927, 4. Juni 1927, 5. Juni 1927, 6. Juni 1927, 7. Juni 1927, 8. Juni 1927, 9. Juni 1927, 10. Juni 1927, 11. Juni 1927, 12. Juni 1927, 13. Juni 1927, 14. Juni 1927, 15. Juni 1927, 16. Juni 1927, 17. Juni 1927, 18. Juni 1927, 19. Juni 1927, 20. Juni 1927, 21. Juni 1927, 22. Juni 1927, 23. Juni 1927, 24. Juni 1927, 25. Juni 1927, 26. Juni 1927, 27. Juni 1927, 28. Juni 1927, 29. Juni 1927, 30. Juni 1927, 1. Juli 1927, 2. Juli 1927, 3. Juli 1927, 4. Juli 1927, 5. Juli 1927, 6. Juli 1927, 7. Juli 1927, 8. Juli 1927, 9. Juli 1927, 10. Juli 1927, 11. Juli 1927, 12. Juli 1927, 13. Juli 1927, 14. Juli 1927, 15. Juli 1927, 16. Juli 1927, 17. Juli 1927, 18. Juli 1927, 19. Juli 1927, 20. Juli 1927, 21. Juli 1927, 22. Juli 1927, 23. Juli 1927, 24. Juli 1927, 25. Juli 1927, 26. Juli 1927, 27. Juli 1927, 28. Juli 1927, 29. Juli 1927, 30. Juli 1927, 31. Juli 1927, 1. August 1927, 2. August 1927, 3. August 1927, 4. August 1927, 5. August 1927, 6. August 1927, 7. August 1927, 8. August 1927, 9. August 1927, 10. August 1927, 11. August 1927, 12. August 1927, 13. August 1927, 14. August 1927, 15. August 1927, 16. August 1927, 17. August 1927, 18. August 1927, 19. August 1927, 20. August 1927, 21. August 1927, 22. August 1927, 23. August 1927, 24. August 1927, 25. August 1927, 26. August 1927, 27. August 1927, 28. August 1927, 29. August 1927, 30. August 1927, 31. August 1927, 1. September 1927, 2. September 1927, 3. September 1927, 4. September 1927, 5. September 1927, 6. September 1927, 7. September 1927, 8. September 1927, 9. September 1927, 10. September 1927, 11. September 1927, 12. September 1927, 13. September 1927, 14. September 1927, 15. September 1927, 16. September 1927, 17. September 1927, 18. September 1927, 19. September 1927, 20. September 1927, 21. September 1927, 22. September 1927, 23. September 1927, 24. September 1927, 25. September 1927, 26. September 1927, 27. September 1927, 28. September 1927, 29. September 1927, 30. September 1927, 1. Oktober 1927, 2. Oktober 1927, 3. Oktober 1927, 4. Oktober 1927, 5. Oktober 1927, 6. Oktober 1927, 7. Oktober 1927, 8. Oktober 1927, 9. Oktober 1927, 10. Oktober 1927, 11. Oktober 1927, 12. Oktober 1927, 13. Oktober 1927, 14. Oktober 1927, 15. Oktober 1927, 16. Oktober 1927, 17. Oktober 1927, 18. Oktober 1927, 19. Oktober 1927, 20. Oktober 1927, 21. Oktober 1927, 22. Oktober 1927, 23. Oktober 1927, 24. Oktober 1927, 25. Oktober 1927, 26. Oktober 1927, 27. Oktober 1927, 28. Oktober 1927, 29. Oktober 1927, 30. Oktober 1927, 31. Oktober 1927, 1. November 1927, 2. November 1927, 3. November 1927, 4. November 1927, 5. November 1927, 6. November 1927, 7. November 1927, 8. November 1927, 9. November 1927, 10. November 1927, 11. November 1927, 12. November 1927, 13. November 1927, 14. November 1927, 15. November 1927, 16. November 1927, 17. November 1927, 18. November 1927, 19. November 1927, 20. November 1927, 21. November 1927, 22. November 1927, 23. November 1927, 24. November 1927, 25. November 1927, 26. November 1927, 27. November 1927, 28. November 1927, 29. November 1927, 30. November 1927, 1. Dezember 1927, 2. Dezember 1927, 3. Dezember 1927, 4. Dezember 1927, 5. Dezember 1927, 6. Dezember 1927, 7. Dezember 1927, 8. Dezember 1927, 9. Dezember 1927, 10. Dezember 1927, 11. Dezember 1927, 12. Dezember 1927, 13. Dezember 1927, 14. Dezember 1927, 15. Dezember 1927, 16. Dezember 1927, 17. Dezember 1927, 18. Dezember 1927, 19. Dezember 1927, 20. Dezember 1927, 21. Dezember 1927, 22. Dezember 1927, 23. Dezember 1927, 24. Dezember 1927, 25. Dezember 1927, 26. Dezember 1927, 27. Dezember 1927, 28. Dezember 1927, 29. Dezember 1927, 30. Dezember 1927, 31. Dezember 1927, 1. Januar 1928, 2. Januar 1928, 3. Januar 1928, 4. Januar 1928, 5. Januar 1928, 6. Januar 1928, 7. Januar 1928, 8. Januar 1928, 9. Januar 1928, 10. Januar 1928, 11. Januar 1928, 12. Januar 1928, 13. Januar 1928, 14. Januar 1928, 15. Januar 1928, 16. Januar 1928, 17. Januar 1928, 18. Januar 1928, 19. Januar 1928, 20. Januar 1928, 21. Januar 1928, 22. Januar 1928, 23. Januar 1928, 24. Januar 1928, 25. Januar 1928, 26. Januar 1928, 27. Januar 1928, 28. Januar 1928, 29. Januar 1928, 30. Januar 1928, 31. Januar 1928, 1. Februar 1928, 2. Februar 1928, 3. Februar 1928, 4. Februar 1928, 5. Februar 1928, 6. Februar 1928, 7. Februar 1928, 8. Februar 1928, 9. Februar 1928, 10. Februar 1928, 11. Februar 1928, 12. Februar 1928, 13. Februar 1928, 14. Februar 1928, 15. Februar 1928, 16. Februar 1928, 17. Februar 1928, 18. Februar 1928, 19. Februar 1928, 20. Februar 1928, 21. Februar 1928, 22. Februar 1928, 23. Februar 1928, 24. Februar 1928, 25. Februar 1928, 26. Februar 1928, 27. Februar 1928, 28. Februar 1928, 29. Februar 1928, 1. März 1928, 2. März 1928, 3. März 1928, 4. März 1928, 5. März 1928, 6. März 1928, 7. März 1928, 8. März 1928, 9. März 1928, 10. März 1928, 11. März 1928, 12. März 1928, 13. März 1928, 14. März 1928, 15. März 1928, 16. März 1928, 17. März 1928, 18. März 1928, 19. März 1928, 20. März 1928, 21. März 1928, 22. März 1928, 23. März 1928, 24. März 1928, 25. März 1928, 26. März 1928, 27. März 1928, 28. März 1928, 29. März 1928, 30. März 1928, 31. März 1928, 1. April 1928, 2. April 1928, 3. April 1928, 4. April 1928, 5. April 1928, 6. April 1928, 7. April 1928, 8. April 1928, 9. April 1928, 10. April 1928, 11. April 1928, 12. April 1928, 13. April 1928, 14. April 1928, 15. April 1928, 16. April 1928, 17. April 1928, 18. April 1928, 19. April 1928, 20. April 1928, 21. April 1928, 22. April 1928, 23. April 1928, 24. April 1928, 25. April 1928, 26. April 1928, 27. April 1928, 28. April 1928, 29. April 1928, 30. April 1928, 1. Mai 1928, 2. Mai 1928, 3. Mai 1928, 4. Mai 1928, 5. Mai 1928, 6. Mai 1928, 7. Mai 1928, 8. Mai 1928, 9. Mai 1928, 10. Mai 1928, 11. Mai 1928, 12. Mai 1928, 13. Mai 1928, 14. Mai 1928, 15. Mai 1928, 16. Mai 1928, 17. Mai 1928, 18. Mai 1928, 19. Mai 1928, 20. Mai 1928, 21. Mai 1928, 22. Mai 1928, 23. Mai 1928, 24. Mai 1928, 25. Mai 1928, 26. Mai 1928, 27. Mai 1928, 28. Mai 1928, 29. Mai 1928, 30. Mai 1928, 31. Mai 1928, 1. Juni 1928, 2. Juni 1928, 3. Juni 1928, 4. Juni 1928, 5. Juni 1928, 6. Juni 1928, 7. Juni 1928, 8. Juni 1928, 9. Juni 1928, 10. Juni 1928, 11. Juni 1928, 12. Juni 1928, 13. Juni 1928, 14. Juni 1928, 15. Juni 1928, 16. Juni 1928, 17. Juni 1928, 18. Juni 1928, 19. Juni 1928, 20. Juni 1928, 21. Juni 1928, 22. Juni 1928, 23. Juni 1928, 24. Juni 1928, 25. Juni 1928, 26. Juni 1928, 27. Juni 1928, 28. Juni 1928, 29. Juni 1928, 30. Juni 1928, 1. Juli 1928, 2. Juli 1928, 3. Juli 1928, 4. Juli 1928, 5. Juli 1928, 6. Juli 1928, 7. Juli 1928, 8. Juli 1928, 9. Juli 1928, 10. Juli 1928, 11. Juli 1928, 12. Juli 1928, 13. Juli 1928, 14. Juli 1928, 15. Juli 1928, 16. Juli 1928, 17. Juli 1928, 18. Juli 1928, 19. Juli 1928, 20. Juli 1928, 21. Juli 1928, 22. Juli 1928, 23. Juli 1928, 24. Juli 1928, 25. Juli 1928, 26. Juli 1928, 27. Juli 1928, 28. Juli 1928, 29. Juli 1928, 30. Juli 1928, 31. Juli 1928, 1. August 1928, 2. August 1928, 3. August 1928, 4. August 1928, 5. August 1928, 6. August 1928, 7. August 1928, 8. August 1928, 9. August 1928, 10. August 1928, 11. August 1928, 12. August 1928, 13. August 1928, 14. August 1928, 15. August 1928, 16. August 1928, 17. August 1928, 18. August 1928, 19. August 1928, 20. August 1928, 21. August 1928, 22. August 1928, 23. August 1928, 24. August 1928, 25. August 1928, 26. August 1928, 27. August 1928, 28. August 1928, 29. August 1928, 30. August 1928, 31. August 1928, 1. September 1928, 2. September 1928, 3. September 1928, 4. September 1928, 5. September 1928, 6. September 1928, 7. September 1928, 8. September 1928, 9. September 1928, 10. September 1928, 11. September 1928, 12. September 1928, 13. September 1928, 14. September 1928, 15. September 1928, 16. September 1928, 17. September 1928, 18. September 1928, 19. September 1928, 20. September 1928, 21. September 1928, 22. September 1928, 23. September 1928, 24. September 1928, 25. September 1928, 26. September 1928, 27. September 1928, 28. September 1928, 29. September 1928, 30. September 1928, 1. Oktober 1928, 2. Oktober 1928, 3. Oktober 1928, 4. Oktober 1928, 5. Oktober 1928, 6. Oktober 1928, 7. Oktober 1928, 8. Oktober 1928, 9. Oktober 1928, 10. Oktober 1928, 11. Oktober 1928, 12. Oktober 1928, 13. Oktober 1928, 14. Oktober 1928, 15. Oktober 1928, 16. Oktober 1928, 17. Oktober 1928, 18. Oktober 1928, 19. Oktober 1928, 20. Oktober 1928, 21. Oktober 1928, 22. Oktober 1928, 23. Oktober 1928, 24. Oktober 1928, 25. Oktober 1928, 26. Oktober 1928, 27. Oktober 1928, 28. Oktober 1928, 29. Oktober 1928, 30. Oktober 1928, 31. Oktober 1928, 1. November 1928, 2. November 1928, 3. November 1928, 4. November 1928, 5. November 1928, 6. November 1928, 7. November 1928, 8. November 1928, 9. November 1928, 10. November 1928, 11. November 1928, 12. November 1928, 13. November 1928, 14. November 1928, 15. November 1928, 16. November 1928, 17. November 1928, 18. November 1928, 19. November 1928, 20. November 1928, 21. November 1928, 22. November 1928, 23. November 1928, 24. November 1928, 25. November 1928, 26. November 1928, 27. November 1928, 28. November 1928, 29. November 1928, 30. November 1928, 1. Dezember 1928, 2. Dezember 1928, 3. Dezember 1928, 4. Dezember 1928, 5. Dezember 1928, 6. Dezember 1928, 7. Dezember 1928, 8. Dezember 1928, 9. Dezember 1928, 10. Dezember 1928, 11. Dezember 1928, 12. Dezember 1928, 13. Dezember 1928, 14. Dezember 1928, 15. Dezember 1928, 16. Dezember 1928, 17. Dezember 1928, 18. Dezember 1928, 19. Dezember 1928, 20. Dezember 1928, 21. Dezember 1928, 22. Dezember 1928, 23. Dezember 1928, 24. Dezember 1928, 25. Dezember 1928, 26. Dezember 1928, 27. Dezember 1928, 28. Dezember 1928, 29. Dezember 1928, 30. Dezember 1928, 31. Dezember 1928, 1. Januar 1929, 2. Januar 1929, 3. Januar 1929, 4. Januar 1929, 5. Januar 1929, 6. Januar 1929, 7. Januar 1929, 8. Januar 1929, 9. Januar 1929, 10. Januar 1929, 11. Januar 1929, 12. Januar 1929, 13. Januar 1929, 14. Januar 1929, 15. Januar 1929, 16. Januar 1929, 17. Januar 1929, 18. Januar 1929, 19. Januar 1929, 20. Januar 1929, 21. Januar 1929, 22. Januar 1929, 23. Januar 1929, 24. Januar 1929, 25. Januar 1929, 26. Januar 1929, 27. Januar 1929, 28. Januar 1929, 29. Januar 1929, 30. Januar 1929, 31. Januar 1929, 1. Februar 1929, 2. Februar 1929, 3. Februar 1929, 4. Februar 1929, 5. Februar 1929, 6. Februar 1929, 7. Februar 1929, 8. Februar 1929, 9. Februar 1929, 10. Februar 1929, 11. Februar 1929, 12. Februar 1929, 13. Februar 1929, 14. Februar 1929, 15. Februar 1929, 16. Februar 1929, 17. Februar 1929, 18. Februar 1929, 19. Februar 1929, 20. Februar 1929, 21. Februar 1929, 22. Februar 1929, 23. Februar 1929, 24. Februar 1929, 25. Februar 1929, 26. Februar 1929, 27. Februar 1929, 28. Februar 1929, 29. Februar 1929, 1. März 1929, 2. März 1929, 3. März 1929, 4. März 1929, 5. März 1929, 6. März 1929, 7. März 1929, 8. März 1929, 9. März 1929, 10. März 1929, 11. März 1929, 12. März 1929, 13. März 1929, 14. März 1929, 15. März 1929, 16. März 1929, 17. März 1929, 18. März 1929, 19. März 1929, 20. März 1929, 21. März 1929, 22. März 1929, 23. März 1929, 24. März 1929, 25. März 1929, 26. März 1929, 27. März 1929, 28. März 1929, 29. März 1929, 30. März 1929, 31. März 1929, 1. April 1929, 2. April 1929, 3. April 1929, 4. April 1929, 5. April 1929, 6. April 1929, 7. April 1929, 8. April 1929, 9. April 1929, 10. April 1929, 11. April 1929, 12. April 1929, 13. April 1929, 14. April 1929, 15. April 1929, 16. April 1929, 17. April 1929, 18. April 1929, 19. April 1929, 20. April 1929, 21. April 1929, 22. April 1929, 23. April 1929, 24. April 1929, 25. April 1929, 26. April 1929, 27. April 1929, 28. April 1929, 29. April 1929, 30. April 1929, 1. Mai 1929, 2. Mai 1929, 3. Mai 1929, 4. Mai 1929, 5. Mai 1929, 6. Mai 1929, 7. Mai 1929, 8. Mai 1929, 9. Mai 1929, 10. Mai 1929, 11. Mai 1929, 12. Mai 1929, 13. Mai 1929, 14. Mai 1929, 15. Mai 1929, 16. Mai 1929, 17. Mai 1929, 18. Mai 1929, 19. Mai 1929, 20. Mai 1929, 21. Mai 1929, 22. Mai 1929, 23. Mai 1

Von
H. Krüger, Bochum.

Reparaturen —

Bogum, Marienstrade 2.
Auch Wassermotore allein kauft man am besten
direkt von der Fabrik. Alleswas laufen die
Wassermaschinen usw. billiger wie bei Krammann.
Zahlungserleichterung. Reparaturen billigst. Stand-
ort sehr günstig. Größtes Spezialfabrikgeschäft der
Branche. Eigene Filialen an vielen Orten.
R 16

Aus unserer

Lebensmittel-Halle

Konserven

Gemüse-Erbsen . . . 2 Pfd.-Dose	0.65	Apfelmus . . . 2 Pfd.-Dose	0.75, 0.68
Junge Erbsen . . . 2 Pfd.-Dose	0.75	Birnen . . . 2 Pfd.-Dose	0.85
Junge Erbsen mittelf. 2 Pfd.-Dose	1.05	Pflaumen . . . 2 Pfd.-Dose	0.80, 0.75
Junge Erbsen fein . . 2 Pfd.-Dose	1.35	Kirschen . . . 2 Pfd.-Dose	1.35
1g. Erbsen m. Karott. 2 Pfd.-Dose	0.78	Stachelbeeren . . 2 Pfd.-Dose	1.25
Stangenspargel . . . 2 Pfd.-Dose	0.52	Preiselbeeren . . 2 Pfd.-Dose	1.25
1g. Schnittbohnen . . 2 Pfd.-Dose	0.52	Aprikosen . . . 2 Pfd.-Dose	1.75, 1.55
		Pflauche . . . 2 Pfd.-Dose	1.65, 1.20

Fettwaren

Süßrahm-Tafelbutter 1.75	Holl. Süßr.-Tafelbutter 1.88
Unsere Spezialmargarine	„Die Beste“ o. S. 1 Pfd.-Pack 0.60
„Babo“ m. S. . . . 1 Pfd.-Pack 0.45	Nierenfett . . . 1 Pfd.-Pack 0.54
„Babo“ o. S. . . . 1 Pfd.-Pack 0.47	Plattenfett . . . 1 Pfd.-Tafel 0.52
„Die Beste“ m. S. . . 1 Pfd.-Pack 0.58	

Konfitüren

Vollmilch-Schokolade 3 Tafeln, à 100 gr . . 0.95	Eisbonbons 1 Pfund 0.90
Bensdorf's V'milch . 100 gr.-T. 0.40	Pfefferminz-Fondant . . . 0.95
Vollmilch-Nuss 100 gr. . . 0.38	Pfefferminz-Pralinen . . . 1.20
Katzenzunge . . . 100 gr.-Karton 0.50	Waffelmischung . . . 1.00
Saure Bonbons 1 Pfd. 0.80, 0.75, 0.70	Spitzkuchen . . . 1.20
Crème-Milchen . . . 1 Pfund 0.88	Waffelbruch . . . 1.10
Likörbohnen . . . 1 Pfund 1.10	
Ananas 2 Pfund-Dose 1.50	Erdbeeren 1.85
	vorbek. 2 Pfund-Dose

Backwaren

Weiz.-Mehlsatzmehl . 5 Pfd.-B. 1.20	Orangeat Pfund 1.10
Diamantmehl . . . 2 Pfund-Beutel 0.55	Citronat Pfund 1.35
Diamantmehl . . . 5 Pfund-Beutel 1.25	Salatöl Liter 0.80
„Rurora“ Nuss-Mehl 5 Pfd.-B. 1.25	Erdnussöl Liter 1.00
Puddingpulver . . . 1 Pfund 0.38	Aprikosen kalif. . . Pfund 1.75, 1.45
Sultani 1 Pfund 0.85, 0.70, 0.50	Pflirsche kalif. . . Pfund 1.10, 0.95
Rosinen Pfund 0.85, 0.66	Birnen kalif. . . . Pfund 0.80, 0.70
Korinthen Pfund 0.85, 0.66	Ringpfl. kalif. . . Pfund 0.75, 0.65
Süsse Mandeln . . 1 Pfund 2.60, 2.20	Pflaumen . 1 Pfd. 0.65, 0.55, 0.45, 0.32
Haselnuss-Kerne . . Pfund 1.65	
Kokosraspel Pfund 0.60	

Bohnen-Kaffee stets frisch geröstet . . Pfd. 2.10
4.80, 4.00, 3.60, 3.00, 2.80, 2.65.

Weine vom Fass

Gefässe bitte mitbringen!
Apfelwein 1 Liter 0.58
Lieserer Riesling . . . 1 Liter 1.55
Kackenh. Galsenberg . 1 Liter 1.55
Kreuzn. Rosengarten . 1 Liter 1.85
Stachelbeer-Dessertwein 1 Liter 0.95
Tarragona feiner Alter . 1 Liter 1.25
Griech. Muskat . . . 1 Liter 1.30
Malaga feiner Alter . . 1 Liter 1.45

Spirituosen

Preise ohne Glas!
Alter Korn 35% . . . 1 Liter-Flasche 2.30
„Alter Gado“ 35% . . 1 Liter-Flasche 2.40
Doppelkorn 35% . . 1 Liter-Flasche 2.60
Weinbrand-Verschnitt 1 Lit.-Fl. 2.65
Deutsch. Weinbrand 1 Lit.-Flasche 3.25
Hausmarke
Kantorowitsch-Liköre
„1/2“ Flasche 4.60, 1/2 Flasche 2.60
Div. Liköre 1/2 Flasche 2.60, 1/2 Fl. 1.40

Feinkost

Lachs Dose 3.85, 2.00, 1.35, 0.95	Pilchards Dose 1.20
Lachs im Schnitt . . . 1 Pfund 4.40	Oelsardinen Dose 0.25
Salm Dose 1.40, 1.25, 0.85	Majonnaisen Glas 2.10, 1.75, 1.25, 0.95, 0.65, 0.50
Hummer Dose 11.00, 5.50, 3.40	Remouladen-Sauce . . 2.10, 1.75, 1.25, 0.95, 0.65, 0.50
Grab-Meat Dose 4.60, 2.35	Kaviar (Ship-Malossol) . Glas 9.00, 2.50
bester Hummer-Ersatz	Kaviar (Astrachan) . . Glas 5.80, 3.20
Norweg. Fettheringe . . Dose 1.10	Gänseleber-Pasteten 5.50, 2.75, 1.95
in Tomaten	in Terrinen
Norweg. Makrelen . . . Dose 0.95	
in Tomaten	

Wurstwaren

Plockwurst . 1 Pfund 1.60, 1.45, 1.30	Kassel. Rippenspeier . 1 Pfund 1.35
Cervelatwurst . . . 1 Pfund 1.75, 1.65	Würstchen Dose 5 Paar 1.10
Salami 1 Pfund 1.75	Würstchen Dose 4 Stück 0.50
Echte Braunschw. . . . 1 Pfund 2.50	Gek. Schinken im Schnitt, 1 Pfd. 2.40
Schlachtwurst 1 Pfund 2.50	Roh. Schinken im Schnitt, 1 Pfd. 2.60

Erfrischungen

Limbeersaft 1 Liter 1.90
Citronenmost 1 Liter 1.45
Orangeade 1 Liter 2.40
Limonadensirup
Extra-Angebot!
Junge Händchen 1.25
1 Pfund

Käse

Holl. u. Edamer 20% . 1 Pfund 0.70
Schweizer vollf. . . . 1 Pfund 1.45
Holländer 1 Pfund 1.02
Hilg. Stangen-Käse . . 1 Pfund 0.54
Garantierter reiner
Bienenhonig 0.50
1 Pfd.-Glas 1.00, 1/2 Pfd.-Gl.

Im Erfrischungsraum:
Eis verschiedene Sorten . . . Portion 0.40
FrISCHE Erbeeren mit Schlag-
sahne, Portion 0.50

GERÄTE

ALSBERG

A.G. BOCHUM

Im Erfrischungsraum:
1 Kannchen Kaffee m. Gebäck 0.75
Spargel m. Schinken kalt . 0.75



Immer gut
Niemals teuer
ist in modernen Anzügen
Tepper
Kortumstr. 1.

Trotz meiner bekannt billi-
gen Preise gewähre ich
20% Rabatt
bei
bequemem Teilzahlung
und eventuell ohne Anzahl-
lung. Decken Sie daher Ihren
Bedarf bei mir, ich bediene
Sie reell, gut und billig.

Herrenbekleidung

Tepper
Kortumstr. 1



Radler

kauft nur Markenräder. Nur ein gutes
Rad ist wirklich billig, denn bei ihm
entstehen keine Ausgaben für Reparaturen.
Die Markenräder: Adler, Torpedo, Her-
cules, Mammuth, Kuxmann u. W. K. G.
erhalten Sie auch mit 5.- bis 10.- Mk. An-
zahlung u. wöchentl. Raten von 4.- Mk. an.
Sprechapparate und Nähmaschinen
zu den gleichen Bedingungen im
Spezialgeschäft
Gerthenrich & Wolf
Bochum, Herderstr. 22, Tel. 3933.
Besichtigen Sie unsere sechs großen Schau-
fenster. Eigene Reparaturwerkstatt.

Kaufen Sie **Alleinverkauf**
von
**Gund-
fäden**
aus Stoff und Leder
billig und gut

Thümmgen
beste Bemberg-
Waschseide
4.50, 3.75, 2.75, 2.25

im

SEIDENHAUS
Wolfsdorf
Bochum, Hochstraße 15



Der kluge Radfahrer

wählt nur ein gutes Markenrad
Die Namen **Kayser, Dixi, Viktoria** und
Görcke bürgen mit **3 jähriger Garantie**
für beste deutsche Arbeit und Materialver-
wendung. Auswahl von ca. 100 Rädern in
meinem Spezial-Geschäft in jeder Preislage

von **Mk. 95.-** an
auf Teilzahlung.

Mäntel, Schlauche, Laternen, sowie
kleine Ersatzteile äusserst billig.

Reparaturen prompt und fachgemäss.

A. Wolters Friedrichstr. 17
Tel. 1161 Ecke Rottstrasse

Für die Feiertage billige Lebensmittel

Zum Backen!	Butter und Käse!	Konserven!	Fleischwaren!
Blütenmehl 25	Süßrahmbutter feinst. holl. 208	Helvetia-Apfelmus 1 Pfd.-Dose 55	Prima ger. fett. ger. Speck 108
hell- und hochbackend Pfund 58	Edelprodukt, Prig. 1 Pfd.-Pkg. 182	Helvetia-Apfelkorn 1 Pfd.-Dose 1.25	Prima fetten holl. Speck 88
Rheinkornmehl . . . 58	Hies. Molker-Süßrahmbutter 100	Helvetia-Mirabelle 1 Pfd.-Dose 75	Kochmehrwurst . . . Pfund 82
allerbest. Qualität 2 Pfd. Beut. 74	Holländer Käse Pfund 100	Helvetia-Kirschen 1 Pfd.-Dose 90	Prima westfälische Mettwurst 160
Schweinefleisch . . . 40	Edamer Käse Pfund 100	ohne Steine . 1 Pfd.-Dose 90	Heines Delikatess-Wurstwaren 78
Prima Rheinburg-Margarine 55	Schweizer Käse . . . Pfund 148	Junge große Bohnen 2 Pfd.-Dose 80	(1 Dose 3 Paar)
stets frisch 1 Pfund-Packung 50	vollsaftig Pfund 136	Spinat 2 Pfd.-Dose 50	Prima westfälische Plockwurst 145
Rosinen ohne Steine . . Pfund 60	Holländer Käse . . . Pfund 68	Junge Erbsen mit Karotten 2 Pfd.-Dose 1.00	Delikatess-Schinken 70
Citronat 38	Prinz Camembert . . Pfund 45	Junge Erbsen . . . 2 Pfd.-Dose 85	Delikatess-Schinken 54
1/2 große Ware 1/4 Pfd. 38			
Allerfeinste große Mandeln, 60			
Haselnusskerne . . . 34			
Apfelringe Pfund 64	Feinst. Frankfurter Apfelwein 68	Perikaffee hochfein 2.58	Puddingpulver Pfund 44
prima weiß Pfund 128	einschließlich Flasche . . 150	Burgkaffee 3.20	Milch-Schokolade mit ganzen 40
Aprikosen Pfund 78	einschließlich Flasche . . 34	Sandgebäck-Makronen 20	Nüssen, 100 Gramm-Tafel . 24
Prima kalif. Birnen . . Pfund 78	Himbeersyrup 1/2 Pfund 84	Immer frisch 1/4 Pfd.	Pralinen 1/4 Pfund 24

Kölner Konsumgeschäft
Michael Brücken

Verkaufsstellen: Viktoriastraße 1b, Döbergstraße 2, Friedenstraße 20, Wellmar, Hattingerstraße 186.

MOBEL

Schlafzimmer
400.- 425.- 475.- 525.-
und höher.

Küche
225.- 275.- 350.- 400.-
und höher.

Speisezimmer
325.- 445.- 550.- 650.-
und höher.

Einzel-Möbel
aller Art gut und billig!
Günstige Zahlungsbedingung.
Lieferung auch
auswärts, frei Haus!

Ehrenfelder Möbelhaus
Paderborn, Herstr. 2, Ecke Kronenstr. 10

Neue
Matjes-Heringe

Stück 7 Pfennig
6 Stück 40 Pfennig

S. Lindenbaum Söhne

Klubsessel
u. Klubsofas

in prima Rindleder sowie Plüsch und Stoff
kaufen Sie am besten und billigsten in der
Polstererei Kaspar Diemel
Bochum, ABC-Str. 13
Fernruf 5141
Daselbst etwa 20 Plüsch- und Ledersofas sowie
einige Chaiselongues wegen Platzmangel billig
abzugeben.

Darlehen
an Staats-, Kommunal- und Privat-
Beamte
9% Jahreszinsen. Keine Unkosten.
Vorteilhafte Bedingungen.

Iserlohe & Co., G. m. b. H.
Düsseldorf, Kasernenstr. 7-9.
Geschäftstagen jeden Dienstag und Frei-
tag von 1-7 Uhr im Hause Hotel Reichs-
hof, Bochum, Bahnhofstr. 1280

Photo-Apparate
9x12 u. 13x18, m.
7 Stufen zu ver-
fügen.
Bochum 7.
Denthaus,
Einfachstr. 9 II. a.

Der „M

Kapitan zur
Dem Namen
hat sich das Schiff
eine flüchtige Gr
eine Augenblick die
ausgiebig und lange
der Reichsmarine;
des Atlantischen O
wurde für die Wisse
gänglicher Dauer sei
Es war am 16.
schungs- und Verm
lich, um seine Tätig
„Meteor“ länger als
gehalten. In dieser
Leben im Ganzen v
nicht weniger als 64
tionen Meter oder 1
ber Erdrumfang am
beträgt, so entspricht
also einer nahezu dr
im größten Kreise.
Doch diese Zahl
„Meteor“ bereuigen
Deutschland, sonder
Klingen gebracht ha
nisse auf einer Rülle
phie und der Meteor
Portes. Hinzu kom
Welt erhebliche Anfer
land sich wenige Ja
Erfindung erfolgte
hat auftraffen könn
alle an der Seefahr
Kreise in ihren Ban
Die Notgemein
und die Marinelei
haben Raten gefand
liche Unternehmen i
der Taufe zu heben.
reichen bis in das
schöner Beweis dafü
Deutschland trotz be
lung des Weltkriegs
verloren hatte, jond
Wiederbaufarbeite
bereits auf das inf
ganges zur Verschro
die Hand und gewon
Tätigkeit eines Ber
gut geeignet schien.
Expedition in den S
Belonders erziebig
lich später jedoch be
zum Gegenstand der
es in erster Linie bi
und die Bechränkt
mögens, die die Ent
ten. Man mußte si
6000 Seemeilen bei
anigen. Zu mehr
nicht.

In wissenschaftl
eber auf das Vollkon
verbienst hieran fällt
Expedition, dem Pr
beginn an die Seele
Ein hartes Schicksal
halb nach der Ausrei
Kries einer Jungen
war ein Schlag, wi
taum treffen konnte.
Kommandant des
Spieß, auch die wif
wird anerkennen mü
voll auf seinem Post
Was nun die T
Jo war es ihrem gei
in erster Linie daru
Wasserbewegungen b
bischen Bewegungen,
vorgehen werden,
Dieser rein ozeanogr
sonstigen Arbeiten de
mischen, biologische
dem Gebiet unterg
gelagt sein, daß man
mußten sich bloß der
immer wieder hin u
um auf Grund vorher
mographische Proble
Die gesamte Ar
getroffen als ein Miß
Gründlichkeit bezeich
nicht weniger als
genommen worden, d
Zielungen gewonnen
über die Bodengestal
beträchtlich erweitert
mit dem Echo-Lot
Rufen geeicht. Un
kaufe der Zeit darü
volles Mittel man h
bestimmungen auf G
Wasserflächen vorzun
bereits von der Tie
nebligem Wetter erfi
Sehr fargaltig
haben die Kenntniss
des Atlantischen Oze
loß, also auch hier
Schiffahrt herausgep
lung der Atmosphä
Rom „Meteor“ aus
eines Flotgeschüßes

Bohn
P
Mk.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Der „Meteor“ daheim!

Von
Kapitän zur See a. D. v. Waldeyer-Harz.

Dem Namen — nein, seinem Namen entsprechend hat sich das Schiff nicht aufgeführt! Es ist nicht als eine schlichte Erscheinung aufgetreten, die nur für den Augenblick die Sinne fesselt. Im Gegenteil, recht ausgiebig und lange hat unser „Meteor“, der „Meteor“ der Reichsmarine, seine Spuren über das Weltmeer des Atlantischen Ozeans gezogen, und sein Wirken wird für die Wissenschaft und Seefahrt von unergänglicher Dauer sein.

Es war am 16. April 1925, als das kleine Forschungs- und Vermessungsschiff Wilhelmshaven verließ, um seine Tätigkeit aufzunehmen. Sie hat den „Meteor“ länger als zwei Jahre von der Heimat ferngehalten. In dieser Zeit hat er den Atlantischen Ozean im Ganzen vierzehn Mal überquert und dabei nicht weniger als 64.000 Seemeilen, das sind 118 Millionen Meter oder 118.528 Kilometer, zurückgelegt. Da der Erdumfang am Äquator aber 40.070 Kilometer beträgt, so entspricht die Streckenleistung des „Meteor“ also einer nahezu dreifachen Erdumfegung und zwar im größten Kreise.

Doch diese Zahlen sind es nicht, die den Ruhm des „Meteor“ bereichern. Was seinen Namen nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt zum hellen Klingeln gebracht hat, das sind die Forschungsergebnisse auf einer Fülle von Gebieten in der Ozeanographie und der Meteorologie im weitesten Sinne des Wortes. Hinzu kommt, daß es der wissenschaftlichen Welt ehrliebe Anerkennung abgedrückt hat, daß Deutschland sich wenige Jahre nach seinem im Zeichen der Erschöpfung erfolgten Zusammenbruch zu einer Tat hat aufraffen können, die man mag wollen oder nicht, alle an der Seefahrt und Luftforschung beteiligten Kreise in ihren Vann zieht.

Die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und die Marineleitung im Reichswehrministerium haben Vaten gestanden, als es galt, das wissenschaftliche Unternehmen der Atlantischen Expedition aus der Taufe zu heben. Die Anfänge der Unternehmung reichen bis in das Jahr 1919 zurück: wahrlich, ein schöner Beweis dafür, daß das zu Boden gesunkene Deutschland trotz der von ihm vollbrachten Kriegerleistungen des Weltkrieges keineswegs seine Spannkraft verloren hatte, sondern sofort daran ging, praktische Wiederaufbauarbeit zu leisten. Damals legte man bereits auf das infolge des unglücklichen Kriegsausganges zur Verhinderung bestimmte Kanonenboot „C“ die Hand und gewann somit ein Fahrzeug, das für die Tätigkeit eines Vermessungs- und Forschungsschiffes gut geeignet schien. Ursprünglich plante man, eine Expedition in den Stillen Ozean zu entsenden, die eine besonders ergiebige Ausbeute versprach. Wenn man sich später jedoch beachte und den Atlantischen Ozean zum Gegenstand der Durchforschung wählte, so waren es in erster Linie die Größenverhältnisse des Schiffes und die Beschränkung seines Kohlenstoffvorrats, die die Entscheidung in diesem Sinne brachten. Man mußte sich mit einem Aktionsradius von 6000 Seemeilen bei 9 Seemeilen Geschwindigkeit begnügen. Zu mehr langten die Brennstoffvorräte nicht.

In wissenschaftlicher Hinsicht wurde „Meteor“ aber auf das Vollkommenste ausgestattet. Das Hauptverdienst hieran fällt dem wissenschaftlichen Leiter der Expedition, dem Professor M. E. S. zu, der von Anfang an die Seele des ganzen Unternehmens war. Ein hartes Schicksal hat es gewollt, daß der Gelehrte bald nach der Ausreise schwer erkrankte und in Buenos Aires einer Lungenentzündung zum Opfer fiel. Es war ein Schlag, wie er schwerer das Unternehmen kaum treffen konnte. Von Stund an übernahm der Kommandant des Schiffes, der Regattakapitän Piech, auch die wissenschaftliche Leitung. Und man wird anerkennen müssen, daß der Seefahrer auch hier voll auf seinem Posten stand.

Was nun die Tätigkeit der Expedition anbelangt, so war es ihrem geistigen Vater, dem Professor M. E. S. in erster Linie darum zu tun, die kontinuierlichen Wasserbewegungen des Weltmeeres, die zu den periodischen Bewegungen, wie sie durch die Gezeiten hervorgerufen werden, im Gegensatz stehen, zu prüfen. Dieser rein ozeanographischen Forschung wurden die sonstigen Arbeiten des „Meteor“ auf geologischem, chemischem, biologischem, aerologischen und meteorologischem Gebiet untergeordnet. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß man sie tiefmütterlich behandelte. Sie mußten sich bloß der großen Marschstraße anpassen, die immer wieder hin und zurück über den Ozean führte, um auf Grund vorher festgelegter Profilwege das ozeanographische Problem zu ergründen.

Die gesamte Arbeit, die geleistet worden ist, darf getrost als ein Musterbeispiel deutscher Zähigkeit und Gründlichkeit bezeichnet werden. Es sind insgesamt nicht weniger als 67.000 Tiefenbestimmungen vorgenommen worden, die in erster Linie durch akustische Lotungen gewonnen wurden und unsere Kenntnisse über die Bodengestaltung des Atlantischen Weltmeeres beträchtlich erweitert haben. Das ständige Arbeiten mit dem Echo-Lot hat aber auch einen praktischen Nutzen gezeigt. Und zwar insofern, als man sich im Laufe der Zeit darüber klar wurde, in welcher Weise dieses Mittel man hieran gewonnen hatte, um Ortsbestimmungen auf Grund von Lotungen selbst großer Wassertiefen vorzunehmen. Unsere neue „Einde“ hat bereits von der Tiefenlotmethode in der Biscaya bei nebligem Wetter erfolgreich Gebrauch gemacht.

Ehrfurchtgebietig ausgeführte Strombeobachtungen haben die Kenntnisse über die Oberflächenströmungen des Atlantischen Ozeans nicht unbeträchtlich erweitert, indem also auch hier ein erheblicher Nutzen für die Seefahrt herausgelungen ist. Aber auch die Erforschung der Atmosphäre hat gute Fortschritte gemacht. Vom „Meteor“ aus wurden Sprengwolken mittels eines Faltgeschlusses bis zu 7000 Metern entzündet. Die

Jahrtausendfeier der Stadt Nordhausen.



Trommler und Pfeifer, die Spitze des Festzuges am 29. Mai.

Beobachtung dieser Sprengwolken ließ wertvolle Schlüsse über Windgeschwindigkeit und Windrichtung in den betreffenden Höhen zu. Die durch dieses „Windschiffen“ gewonnenen Erfahrungen werden der transoceanischen Luftfahrt unmittelbar zugute kommen.

Es liegt auf der Hand, daß die wissenschaftliche Ausbildung all' dessen, was der „Meteor“ nach zweijähriger Abwesenheit von der Heimat, nach hundert bringt, Jahre in Anspruch nehmen wird. Bei den beschränkten Räumen des kleinen Schiffes war es unmöglich, den gewonnenen Stoff nach allen Richtungen durchzuarbeiten. Hinzu kam, daß die Menge des Erreichten und Erforschten derartig gewaltig war, daß sich hieran schon die Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit der wissenschaftlichen Hilfskräfte erschöpften. Ein Endurteil über das Ergebnis der Expedition in wissenschaftlicher Hinsicht kann demnach erst später abgegeben werden. Eines steht aber schon heute fest: Das Auftreten und die Tätigkeit des deutschen Forschungsschiffes haben sowohl in Amerika wie in Afrika großes Aufsehen erregt und ohne Ausnahme bei den Behörden aller Länder, die der „Meteor“ aufsuchte, warmes Interesse gefunden. Man hat erkannt, daß Deutschland die Welt mit einem Werke reiner Wissenschaft beschenkt. Und diese Anerkennung darf im Grunde einer ehrliebe Politik als Zähler für uns vermerkt werden.

Der Himmel im Juni.

Im mittleren Norddeutschland breitet sich jetzt der helle Dämmerungsbogen bis in den Zenith aus, was zur Folge hat, daß auf der ganzen nördlichen Hälfte des Himmels lediglich die Sterne erster und zweiter Größe deutlich hervortreten, während Sterne dritter und noch geringerer Größe um so schwächer durch die nächtliche Dämmerung schimmern, je näher sie dem Nordhorizont stehen. Am günstigsten zu beobachten ist der Fixsternhimmel während dieser Jahreszeit daher in seiner südlichen Hälfte, und hier sind es vorwiegend die südlichen Tierkreisbilder, die bis nahe an den Südhorizont hin abreichen, denen man im Juni geeigneterweise seine Aufmerksamkeit zuwendet. Man tut im übrigen gut, die Durchmusterung des Firmaments auf die wenigen eigentlichen Nachstunden zwischen 10 Uhr abends und 2 Uhr früh zu beschränken, weil nur dann der Südhimmel so dunkel ist, daß er mit den schwächeren Objekten alle Umrisse der Konstellationen erkennen läßt. Das vom Äquator durchschnitten Sternbild der Jungfrau steht jetzt in der ersten Abendstunde schon ein wenig westlich vom Meridian; Spica, der weiße Hauptstern dieses Bildes, der reichlich zehn Grad südlich vom Äquator steht, ist in dieser nach Südwesten sich erstreckenden Himmelsrichtung jetzt das hellste Objekt, wogegen der hellste Fixstern des Sommerhimmels, Arkturus im Bootes, rund zwanzig Grad nördlich vom Äquator seinen infolge dessen weit längeren nördlichen Bogen über das Firmament beschreitet. Arkturus, der durch sein rötliches Licht auffällt, hat eine nur um zehn Grad größere östliche Länge als Spica, zieht also im Laufe der Nacht ungefähr gleichzeitig mit ihr von Osten nach Westen. Der Große Bär mit Regulus befindet sich schon über dem Sternhimmel, von dem nun auch die letzten winterlichen Sternbilder verschwunden sind; lediglich die Zwillinge sind zu Beginn des Monats abends noch tief im Nordwesten kurz vor ihrem Untergang zu verfolgen. An die Jungfrau anschließt sich im Osten das kleinere Bild der Waage an, die gegen Mitternacht durch den Meridian geht. Ihr folgt im Südosten bald darauf der Skorpion mit Antares, dem roten aller Fixsterne erster Größe, der schon in der Mittagsstunde steht, die hier gleich nach Mitternacht ziemlich senkrecht über dem Südhorizont

emporsteigt. Im Bereich dehnt sie sich oftmals durch den südlichen Teil des Schlangenträgers bis in den Zenith aus, dem noch weiter nach Osten, aber gleichfalls tief unten am südlichen Horizont, der Steinbock folgt. Die Himmelsgegend nördlich des Äquators und des Tierkreises wird vorwiegend von der ausgedehnten aber regellosen Konstellation des Perseus eingenommen, an den sich im Osten etwa in der Gegend des Zeniths die Leier mit der weißen Wega anschließt, die gegen Ende des Monats gerade über unserem Kopf steht. Noch weiter nach Osten erscheint Deneb im Bild des Schwans und in gleichem Abstand von den beiden letztgenannten Gestirnen, aber dreißig Grad weiter nach Süden, glänzt Altair im Adler, der nunmehr bis zum Jahresende sichtbar bleibt und im Dezember als letztes der Sommersternbilder am frühen Abend im Westen verschwindet. Altair, Wega und Deneb bilden ein großes gleichseitiges Dreieck inmitten des nördlichen Teils der Milchstraße, deren Band sich im Südhorizont nach Nordosten erstreckt.

Der Mond befindet sich Anfang Juni in zunehmendem Licht und erreicht das erste Viertel. Am 9. Juni steht er in Erdferne; am 15. ist Vollmond, und am 22. hat er das letzte Viertel erreicht. Am 24. befindet er sich in Erdnähe und erneuert am 29. sein Licht. Am diesem Tage findet eine auch in Europa sichtbare totale Sonnenfinsternis statt, die das bemerkenswerteste astronomische Ereignis dieses Jahres bildet. Der Mond zieht in den frühen Morgenstunden von rechts über die Sonnenscheibe und läßt in Deutschland, wo die Finsternis nur partiell ist, während der stärksten Bedeckung am unteren Sonnenrand eine schmale Sichel frei. Die Totalitätszone erstreckt sich in Europa durch die britischen Inseln, die Nordsee und ganz Skandinavien von Süden nach Norden.

Von den Planeten wird Merkur, der recht häufig durch den nördlichsten Teil des Tierkreises eilt, vom 4. Juni ab für einige Minuten am Abendhimmel sichtbar und kann am 12. eine knappe Viertelsunde in der hellen Abenddämmerung am Nordwesthimmel wahrgenommen werden. Am Tage später verschwindet er wieder. Venus wandert aus den Zwillingen nach dem Krebs und wird immer heller, da sie sich der Erde im Laufe des Monats um 35 Millionen Kilometer nähert. Juppiter ist seit am Monatsanfang noch 108 Millionen Kilometer entfernt; ihr scheinbarer Durchmesser beträgt daher dann auch erst 23 Bogensekunden. Ihre Scheibe ist Ende Juni zur Hälfte beleuchtet und schrumpft mit zunehmender Helligkeit und Annäherung an die Erde im Juli zur Sichel zusammen. Mars bewegt sich durch das gleiche Gebiet wie Venus, bleibt aber schon vor der Monatsmitte hinter ihr zurück, weil er viel weiter von der Erde entfernt ist und daher weit langsamer zu laufen scheint. Am Monatsanfang kann er noch reichlich anderthalb Stunden nach Sonnenuntergang wahrgenommen werden; Ende Juni aber verschwindet er in den Sonnenstrahlen und damit für längere Zeit aus dem Gesichtskreis. Es ist überdies nichts Bemerkenswertes mehr darzubieten. Jupiter hat den Frühlingsspunkt überschritten, um nun sechs Jahre nördlich vom Äquator zu verweilen. Ende Juni geht er schon gegen Mitternacht auf und kann dann bis zum Beginn der Morgenämmerung direkt im Osten beobachtet werden. Saturn ist der einzige Planet, der gegenwärtig südlich vom Äquator, und zwar nordwestlich von Antares im Skorpion verweilt. Er kann die ganze Nacht hindurch beobachtet werden. Uranus befindet sich in unmittelbarer Nähe von Jupiter, der ihn alsbald überholen wird. Zu seiner Auffindung ist ein Instrument unerlässlich. Neptun, recht häufig im Löwen, kann am Abend mit stärkeren Fernrohren noch beobachtet werden.

Europa-Amerika in 16 Stunden.

Das Transocean-Flugzeug für 170 Personen.

Von
Dr. Hugo Breitner.

Das Staunen über Lindberghs Ozeanflug ist noch immer auf unsern Gesichtern, aber gerade die Tatsache, daß wir das Ungewöhnliche dieser Leistung so tief empfinden, bringt uns zum Bewußtsein, daß ein Ozeanflug heute noch ein Abenteuer ist. Die Hoffnungen derjenigen, die an einen baldigen regelmäßigen Transocean-Luftverkehr glauben, dürften sich nicht so schnell erfüllen. Denn ein solcher Verkehr muß frei sein von der Atmosphäre des Abenteuerlichen. Er muß dem Passagier, der sich dem Flugzeug anvertraut, die größtmöglichen Sicherheitsgarantien bieten und auch bei etwaigen Zwischenfällen muß die Gefahr auf ein Mindestmaß beschränkt sein.

Mit Recht hat Lindbergh auf die sehr wichtige Tatsache hingewiesen, daß es viel leichter ist, von Amerika nach Europa, als von Europa nach Amerika zu fliegen, da der Wind über dem Ozean meist von Westen, Nordwesten oder Südwesten weht. Auf einer langen Strecke seines Fluges hatte Lindbergh Rückenwind, der seine Fahrt erheblich beschleunigte und die Flugdauer auf 33½ Stunden brückte.

Jedenfalls hat die Idee des Transoceanfluges nach Lindberghs Erfolg aktuelle Bedeutung erlangt und es ist verständlich, daß das Problem einer regelmäßigen Luftverbindung zwischen Europa und Amerika heute in den Kreisen des Flugports lebhaft erörtert und eingehend geprüft wird. Man ist sich darüber klar, daß auf jeden Fall in Südrland und Neufundland besondere Zwischenlandungsbahnen eingerichtet werden müßten, und man hat ferner vorgeschlagen, an verschiedenen Stellen des Ozeans künstliche Inseln zu schaffen, um auch dort eventuell Notlandungen vornehmen zu können.

Alle bisherigen Ozeanflüge waren im Grunde genommen Sport- und Rekordflüge. Der Gedanke der Wirtschaftlichkeit und der Betriebsfähigkeit blieb dabei unberücksichtigt. Der bekannte deutsche Flugzeugkonstrukteur Dr. Edmund Rumpler hat kürzlich mit Recht erklärt, daß bei dem Bau von Transoceanflugzeugen vor allem der Gedanke der Wirtschaftlichkeit maßgebend sein müsse. Um dies zu ermöglichen, müsse man neben einer bestimmten Zahl von Passagieren auch eine gewisse Menge von Kargo mitzuführen in der Lage sein. Unter Berücksichtigung dieser Forderungen hat Rumpler ein Riesenflugzeug konstruiert, bei dem mehrere Einzelflugzeuge zu einem großen Gesamtflugzeug vereinigt sind. Die Antriebskraft geben zehn nebeneinanderliegende Motoren von je 1000 PS, so daß also insgesamt 10.000 PS eingelegt werden können. Die Spannweite der Flügel beträgt 94 Meter, die Höhe des Flugzeuges 11 Meter, das Gesamtgewicht 115.000 Kilogramm. In diesem Gewicht ist enthalten das Gewicht von 170 Passagieren (davon 35 Mann Besatzung), 6000 Kilogramm Gepäck und 20.000 Kilogramm Kargo. Die mittlere Geschwindigkeit würde 275 Kilometer in der Stunde betragen (während Lindbergh etwa 170 Kilometer zurücklegte), so daß also die 3900 Kilometer lange Strecke von Europa nach Neufundland in sechzehn Stunden zurückgelegt werden könnte.

Reben Rumpler hat auch Dornier ein Riesenflugzeug gebaut, den Superwal, der vor einigen Wochen bereits mit 60 Passagieren! — seine ersten Flüge über Friedrücksbaken ausführte. Mit etwa 2000 PS legte er 200 Kilometer in der Stunde zurück. Die ohne Zwischenlandung zurücklegbare Strecke beträgt 2000 Kilometer. Für den Ozeanflug hat Dornier ein ganz neues Flugzeug, dessen Form noch sein Geheimnis ist, in Vorbereitung. Und man darf sicher sein, daß Dornier, dessen kleinere Modelle sich so glänzend bewährt haben, etwas Brauchbares bringen wird. Der kleine Dornier-Wal hat seiner Zeit umhungen zum Nordpol, den Italiener Locatelli nach Grönland, den Spanier Franco nach Argentinien und den Schweizer Mittelholzer von Zürich quer durch Afrika bis nach Kapstadt gebracht. Bei seinem Ozeanflug rechnet Dornier mit einem Aktionsradius von 5000 Kilometern. Eines der Hauptprobleme ist, Motoren zu bauen, die weniger Brennstoff brauchen als bisher, um das Verhältnis zwischen Leergewicht und Nutzlast zu verbessern.

Diese neuen Flugboote, die man eigentlich mit Rücksicht auf ihre Dimensionen als Flugschiffe bezeichnen muß, werden dem Passagier jede Unannehmlichkeit bieten. Neben den Passagierkabinen gibt es an Bord dieser Riesenflugzeuge Speise- und Rauchzimmer, Vertheke und Promenadenwege und Aussichtstürme. Wie Dornier erklärte, ist die Frage des Weltluftverkehrs kein technisches Problem mehr, sondern lediglich ein Problem der Finanzierung. Auch dieses Problem dürfte sich gewiß lösen lassen.

So sehr wir heute die transoceanischen Sportflüge bestaunen, so sehr werden in absehbarer Zeit Passagierflüge über den Ozean ebenso zu einer Alltagsleistung werden, wie es der Nebenlandflugverkehr bereits ist. Es hängt offenbar lediglich von den zukünftigen Kreisen (nicht zuletzt von der Industrie) ab, wann das erste wirkliche Transoceanflugzeug sich in die Luft erhebt. Es scheint, daß es Deutschland sein wird, das den Traum von heute zur Wirklichkeit von morgen macht.

Ein Allheilmittel

zur Abhilfe schlechten Umsatzes ist die Anzeigenreklame nicht. Wenn aber Ihre Preisstellung den Marktverhältnissen entspricht und Ihre Artikel verkäuflich sind, dann bringt eine wohl durchdachte Insertion bestimmt Käufer in Ihr Geschäft.

Fontenot's Kaffee wird im Ozeanflug!

Bohnenkaffee

Pfund von

Mk. 2²⁰ an

Marienstraße 19

neben Sporthaus Koch

Die ausgesuchten Kaffeesorten sind infolge ihrer großen

Ausgiebigkeit ein Qualitäts-Erzeugnis ohne gleichen.

Mischkaffee

Pfund von

0.80 Mk. an

1 Dose 1.20
Dose 5 Paar 1.10
Dose 4 Stück 2.50
Glas 9.00, 3.20
Glas 5.80, 2.75
1 5.50, 2.75, 1.95

gsraum: 0.75
en kalt: 0.75

BEL

afzimmer

25.- 475.- 525.-

und höher.

Küche

75.- 350.- 400.-

und höher.

sezi mmer

145.- 550.- 650.-

und höher.

zel-Möbel

rt gut und billig!

zahlungsbedingung.

ruch auch nach

Arts. frei Haus!

der Möbelhaus

2, Ecke Kronenstraße.

Neue

s-Heringe

7 Pfennig

40 Pfennig

baum Söhne

sessel

sofas

so wie Pfisch und Stoff

ersten und billigsten in der

sparr Diemel,

ABC.-Str. 13

nruf 5141

isch- und Ledersofas sowie

es wegen Platzmangel billig

abzugeben.

lehen

amte

on. Keine Unkosten.

asto Bedingungen.

Co., G. m. b. H.,

Kasernenstr. 7-9.

Jeden Dienstag und Frei-

um. Bahnhofstr. 1280

(Geg. Promenaden-

wagen (Diel) ganz

bill. zu verlauf, ob-

geg. Sportwagen, ein-

tauschung. u. u. G. B.

90967 an die Geis-

2 Photo-Apparate

9x12 u. 13x18, m.

7 Linien zu vertil-

enthaus.

Entsch. 9. II. a.

Verenigte Stadttheater
Bochum - Duisburg

König
Donnerstag, 2. Juni
7.30 bis geg. 10.30
u. 33:
Heinrich VI.
1. und 2. Teil.
Geistreich, Schach-
spiel in 5 Akten von
William
Shakespeare.
Freitag, 3. Juni
7.30 u. gegen 11.15
u. 34 und Wolff-
büchse Serie 2:
König
Richard III.

**Liebes-
handel**

Theater
Tonhalle

Buntes Theater
Tonhalle
Bochum.

Allabendlich 8 Uhr

Die bunte Tüte
mit
Anna Müller-Winke

Gebrauchte

PIANOS
u.
FLÜGEL
in bestem Zustand
ausserst preiswer-
tig, auch gegen be-
queme Zahlungs-
bedingungen
finden Sie stets im
PIANOHAUS
MARKS
KAISER-WILHELM-
STRASSE.
MIET-PIANOS
zu günst. Bedingun-

auswärtige Ver-
käufer, Fabrik-
lieferant, an Be-
sitzer u. Gelegen-
sünder Ihre erflüss-

**Marken-
Pianos**

gegen bequeme mo-
natsl. Ratenzahlung
Schritt, Anf. unter
2. Gld. 27 an die
Geldanstalt, bl. Sta-

MARKS

PIANOS
FLÜGEL

Miet-Pianos
zu günstigen Be-
dingungen.
J. b. Rebberdt
Dohrstrasse 12, 12.
Neue und gebrauchte
Pianos
nur gute Modelle,
bei äußerst günsti-
ger
Ratenzahlung.
Hug. Reuter.
Düppelstrasse 4,
Wert 4-7 Mkr.
Schallplatten.
neuest. Schallp. 25 cm
u. 185 u. 185 30, an-
geboten 1184, 1184, 1184.
Gut erh. blauer
Kindergarten
billig abgegeben.
Pariserstr. 6a, 1. G.

Unterricht
Unterricht
in Engl., Französi-
sch, Deutsch, Nieder-
ländisch, Russisch,
Klavier erteilt
Ober- u. Schül-
lerlehrer J. O. par-
is.

Englisch
Französisch
Spanisch
Wiederholungs-
kurs, 20 Jahre Auslan-
d. Weltfirmen.
Ang. u. G. 91019
an d. Gef. d. St.

[illegible]

b. 1.65 u. 1.85 Mtl. an
Vacestr. 1184, Hamb.
Gut erb., blauer
Kinderwagen
bittig abzugeben.
Pavlerstr. 6a, 1. E.
Unterricht
Unterricht
in Engl., Französl.,
Deutsch., Rechnen,
Klavier erteilt
Doct. Schittler,
Hubertusstr. 10, part.
Englisch
Französl.
Spanisch!
Wiederholt zugelasst.
20 Jahre Ausl. ausl.
Weltfremd.
Ang. u. G. 91019
an d. Gsch. d. St.



unvergütete Toffen Stoffen
im
Stoffen Goudnet
Bochum, Hellweg 4
Diese Woche Spezialität:
Schwarzwälder Sahnetorte

Heute eintreffend
in stammer Eispackung
lebendfrische

Schellfische

Pfd. von **30** ₰ an

ff. Schollen, Rotzungen, Kabliau,
Heilbutt, Steinbutt, Salm.

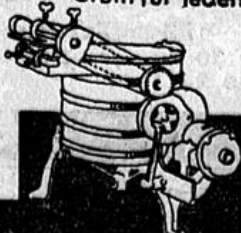
Deilkate speckrüd. Matfesheringc.
40 ₰ und 20 ₰

Hamburger Fischcompagnie
Georg Läufer,
Kortumstr. 23 LH26 Telefon 873.

Solbro
Kinderwagen
Klappwagen
in neuesten Far-
ben und bester
Ausführung
liefert
zu billigsten
Preisen
auf Toll-
zahlung
Erwin Strach
Bochum,
Brückstr. 10.

Cordes Waschmaschinen sind:

ausgezeichnet, wascheschonend,
waschen sauber und geschwind,
drum für jeden Haushalt lohnend



In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Wilh. Cordes, Lette, Bez. Minden.

Blumenschmuckwettbewerb

In diesem Jahre findet im Gebiet der Stadt Bochum ein Wettbewerb in der Ausschmückung der

Balkone u. Außenfenster

mit Blumen aller Art statt. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich, da die Preisrichter zur Feststellung der besten Leistungen mehrmals das ganze Stadtgebiet begehen.

Ausschlaggebend für die Prämierung sind nicht die aufgewendeten Mittel, sondern der bei der Ausschmückung entwickelte Sinn für die Pflege und Schönheit der Blumen.

Wertvolle Preise

in Form von kunstgewerblichen Gegenständen stehen zur Verteilung zur Verfügung. Geldpreise werden nicht verteilt. Das Ergebnis der Preisverteilung wird in den Tageszeitungen bekannt gegeben.

An die Bochumer Einwohnerschaft ergeht die Bitte, sich recht zahlreich an dem Wettbewerb zu beteiligen, um auf diese Weise zu der Verschönerung des Stadtbildes beizutragen.

Bochum, den 30. Mai 1927.

Der Magistrat.

Für Fronleichnam

Engelkränzen | Blumenkörbchen
Lilien | Buketts
Tragkissen | Guirlanden

Myrten-, Eichen- und Lorbeerkränze
Grün, Silber und Gold.

Bochumer Blumenhalle

Große Backstraße 22.
Spezial-Geschäft für künstliche Blumen,
Früchte und Pflanzen.

Vor Preiserhöhung!

Velour-Teppiche

große Auswahl, sehr preiswert.

Wilh. Bohlmann, G.m.b.H.
Allee 47.

Zwangsversteigerung

14 K 75-26

Gemarkung Bochum.

Flur 23 Nr. 292/39, groß 1,91 a,
Nr. 53/38, groß 4,82 a,

a) Beh. Hofraum

b) Herner Straße 110

c) Nr. 329/28, groß 4,20 a,

Alte Freilichtstraße.

Gebäude: Feuerrolle Nr. 301,
Nutzungswert 1269,00 Mk.

Eigentümer: Invalide Theodor
Kriegsweski in Bochum.

Versteigerungstermin am 5. Aug.
1927, vormittags 10^{1/2} Uhr, an der
Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 50.

Bochum, den 17. Mai 1927.

Das Amtsgericht.

Große Versteigerung.

Am Freitag, den 2. Juni morgens
10 Uhr werde ich im Saale des Herrn
Morjan, Allee 54

I.

1 Schlammwagen, 1 Pferd

mit Geschirr, 1 engl. Schlaf-

zimmer mit Marmor, 1 mod.

Küche, 1 Tiefbaubehälter

mit Rollkasten, 1 Motorrad,

Handapp. 2^{1/2} PS, fahrbereit, 2

leichte Motorräder, 1 großer

Truhenkasten mit Unterlag, 1

Spiegel mit Unterlag, 1 Schrank-

grammophon, 1 Kleiderkasten, 3

Küchenschränke, 1 Anrichte, 1

Grammophon mit Platten, 3 Bett-

stellen mit Matratzen, 1 Aufschnitt-

maschine, 1 fast neue „Ginger“

Schubmascchinemaschine, 1 Näh-

maschine, 1 Waschmaschine, 1

Wringler, 1 Flurgarderobe, 2 Ha-

kerische, 3 Fahrräder, 1 Leder-

sofa, mehrere schöne Bilder, Kon-

sole, Kommoden, Tische, Laden-

kränze, Ausstellkästen, Tische,

Stühle, Hausgerät, Kleider und

viele andere mehr

II.

1 Post. g. Arbeits- u. Damenstühle

Lehnstühle, Gummiabfälle usw.

meistbietend gegen bar freiwillig ver-

steigern: Die Sachen zu I. sind ge-

brücht, zu II. neu. Versteigerung 1

Stunde vorher.

Louis Stoppelmann,

Auktionator und Taxator, Brum-

straße 11, Telefon 610. — Aufträge

für Versteigerungen werden täglich

angenommen.

D. O.

Zwangs-

Versteigerung.

Am Freitag, den 2.

Juni 1927, vormittags

10 Uhr, werde ich in

Bochum, folgenden

Gegenstand:

1 Klavier

öffentl. meistbietend

geg. bar versteigert

Sammelplatz für

Käufer: Wirtschaft

Widmann, Hermannstraße

Bochum, 1. 6. 1927

Bierlämpen

Gerichtsvollzieher in

Bochum, Wittenber-

str. 18, Telefon 5453.

Fast neue, sehr gute

Mercedes-

Schreibmaschine

für 180 Mark

zu verkaufen.

Käufer: 40, 1. Et.

G. H. W. Wittenberg

zu kaufen gesucht.

Wittenberg, zu ver-

kaufen. (90946)

Wittenberg, zu ver-

kaufen. (90946)

Zu Pfingsten

die schönsten Qualitäten
und die billigsten Preise!

Strumpfwaren

Baumwollene Damenstrümpfe	0.50
Doppelseide, Hochferse schwarz und farbig	
Macco-Damenstrümpfe	0.95
schwere Qualität in allen Farben	
Kunstseidene Damenstrümpfe	0.95
mit Naht, schwarz und alle Modelfarben	
Seidenflor-Strümpfe	1.35
Doppelseide, Hochferse, alle modernen Farben, gute Qualität	1.60
Seidenflor-Strümpfe	2.25
beste Qualität, feinfädige, in den modernen grauen und beige Farben	
Waschseid. Strümpfe	2.25
Bemmergeseide, Qualität, grosses Farbensortiment	2.25
Waschseid. Strümpfe	3.60
Bemmergeseide, Ia. Ware, unsere Spezialmarken	1.50, 4.25
Herren-Socken	0.50
grau u. beige, Doppel-	
sohle und Hochferse, sehr billig	0.65
Herren-Socken	0.65
Jacquard, sehr schöne	
Muster, besonders preiswert	0.90
Herren-Socken	1.25
Kunstseide, plattiert,	
hübsche moderne Dessins	

Trikotagen

Schlupfhosen	0.75
in allen hellen Farben	0.85
Schlupfhosen	1.10
gute Qualität, hübsche Farben	1.25
Kinder-Schlupfhosen	0.65
gute Ware, schöne Farben	Grösse 30
Einsatzhemden	1.75
mit hellen Einsätzen	
Einsatzhemden	2.25
gute Qualität mit Ia. Rippselnsätzen	

Waschstoffe

Mousseline imit. Wasch-Crêpe, Dirndl-Trachtenstoffe, Woll-Mousseline, Voile Fresko
Große Neueingänge, aparte Ausmusterungen

Herren-Artikel

Oberhemden	3.50
weiss, Ia. Stoff mit karierten Einsätzen und Manschetten	
Oberhemden	3.90
farbig, mit Kragen, unterlegtem Faltenelbsatz und Doppelmanschetten, leicht angestaubt	4.90
Oberhemden	4.90
weiss, extra schwere Rumpfware, mit Ia. Rippselnsätzen und Doppelmanschetten	
Oberhemden	8.50
farbig, Ia. Zaphir, Sportfagon, Indanthrenfarbig, sehr billig	9.50
Stehumlegekragen	0.60
garantiert 4fach, alle modernen Formen, sehr preiswert	0.95
Steh- und Klappchenkragen	0.55
garantiert 1fach	0.65
Binder	0.48
in Halb- und Kunstseide, moderne Dessins in grosser Auswahl	1.75, 1.10, 0.95
Binder	2.75
in reiner Seide, Crêpe de chine, aparte Neuheiten, sehr preiswert	3.90
Hosenträger	0.60
Ia. Gummi, in bester Ausführung	1.65, 1.20, 0.95
Sockenhalter	0.35
versch. Macharten, bester Gummi	0.95, 0.65

Für die Pfingstwanderung

Herren-Sporthemden	3.50
gestreift und uni, mit Schillerkragen, sehr billig	
Knaben-Sporthemden	2.00
gute Zephyr-Qualität	Gr. 65
Herren-Sportgürtel	0.85
Gummi und Leder	ab
Rucksäcke	1.55
in allen Grössen	ab
Sportstrümpfe und Stutzen	2.50
reine Wolle, in allen Ausführungen	3.95, 2.75

Seidenstoffe

Waschseide, Rohseide, Crêpe de chine, Veloutine, Tricotseide.
Große Auswahl, letzte Neuheiten.

Sonder-Angebot

Ein grosser Posten
Kindersöckchen zum grössten Teil schwere mercerisierte Qualitäten, alle Grössen 1-10, jedes Paar

0.25

Clemens

Sie kaufen bestimmt

wenn Sie meine große Auswahl von ca. 200 Rädern und Rennmaschinen besichtigt haben.

Von 3 Mk. wöchentlich Abzahlung an erhalten Sie meine erstkl. Markenräder mit 3jähr. schriftlicher Garantie gleich — ausgehandelt. — Lschö

Spezialräder von 46. — Mark an.

Eigene Reparaturwerkstatt. —

Sprechapparate, Nähmaschinen

zu den gleichen Bedingungen nur bei

H. Scherzke, Hattinger- und

Hattinger- und Ehrenfeldstr.-Ecke.

Im Hause „Westf. Hof.“

Infolge eigener Fabrikation

erhalten Sie

Wäsche

stünd. u. konfurrenzf.

billigen Preisen.

Insbesondere

Oberhemden

und Damen-Wäsche

auf Wunsch auch

in a. d. W. a. b. ohne

je. Preisauflage.

Mitgebrachte Stoffe

werden wünsch-

gemäß verarbeitet

bei billiger Berechn.

Spezial-Wäschehaus

Kaiserstraße 8,

am Wilhelmshafen,

zu verkaufen. (91007)

Zahlungserleichterung

6077 Telefon 5077.

Immer bessere Qualitäten

zu immer niedrigen Preisen

das sind Vorteile, die Sie in meinem grossen Etagen-Spezial-Geschäft finden.

Herren-Anzüge

aus allerfeinsten Stoffen in bester eleganter Werkstattarbeit

90.- 75.- 60.- 48.- Mk.

Etagen-Spezial-Geschäft

Friedrichstr. 3 1 Treppe hoch. Neben Gompertz.

Herm. Lewin

Friedrichstr. 3 1 Treppe hoch. Neben Gompertz.

Photographie - Apparat

9x12, mit Zubehör,

billig zu verkaufen.

Wittenbergstr. 3, 3. Etage. (90907)

Gärtnerstr. 18.

herzlich gelegen, von bewald. Bergen umgeben.

Privathaus nimmt bis auf weiteres Gäste auf

Beste Verpflegung, bei billiger Preistellung

Gärtnerstr. 18.

Wegen Aufgabe meiner auswärtig. Filialen bin gezwungen, wegen

Platzmangel billig abzustossen, versäume niemand diese Ge-

legenheit. Teilzahlung gestattet. Eigene Werkstatt. Sämtliche Ersatzteile.

Frank Curzon

das

Ein

(Ei

Die neue Riefe
nach ihre Feuerpro
war der And
Bevölkerung,
Jahre 1780 gegri
mohnen wollte. In
englische König mit
der Raffen erreicht
daten für das 14
Führung erschienen
dichten Rudeln jag
trodneten Rajen.
denke Hafe eintra
von C. Elliott geist
für Frank Curzon
auf die Minute fe
Curzon, der in den
einen fargen Kopf
war, passierte unter
Menge als Sieger
vor Sir V. Salton
malige Stall-Jodel
bergeblich abmühte.
Ephe des geschlag
Wit frählendem C
Call Bob, der von
tit, zur Wage suru

1. Rennen. 1.
2. Tappia, 3. Des
Wak: 16, 17, 21.
2. Rennen. 1.
8. Tremonia, 8
17, 15.
3. Rennen. 1.
mone, 3. Totes
7 Pferde liefen:
4. Rennen. 1.
Jobbe, 3. Caffata.
51, 12, 29.
5. Rennen. 1.
2. Die Suberlicht,
29, Wak: 14, 15.
6. Rennen.
(Ragh), 2. Laufib
lialp und Erland
14, 24, 7, 12.
7. Rennen. 1.
fabrer, 3. Reitung
13, 27, 16.

Die Kämpfe
Meisterchaften w
nicht sehr erfreul
geschlagen wurde
Mittweiser Froi
6:1, 6:4 ab. Die
Cochet — Froitbhe
8:1: Fr. Seyne
— Gemischte
— Frau Friedlebe
Doppel: Tilden
8:10, 8:6, Lacotte
1:6, 6:2. — Da
Gigard — Frau A
Wille, 1e Comte-D
Außem 6:2, 6:4.

Die fran

Die Kämpfe

Meisterchaften w

nicht sehr erfreul

geschlagen wurde

Mittweiser Froi

6:1, 6:4 ab. Die

Cochet — Froitbhe

8:1: Fr. Seyne

— Gemischte

— Frau Friedlebe

Doppel: Tilden

8:10, 8:6, Lacotte

1:6, 6:2. — Da

Gigard — Frau A

Wille, 1e Comte-D

Außem 6:2, 6:4.



Röder, Hellweg 28 marschieren Räder zu 47, 65, 85, 95, 105, 115, 125 Mk. Wegen Aufgabe meiner auswärtig. Filialen bin gezwungen, wegen Platzmangel billig abzustossen, versäume niemand diese Gelegenheit. Teilzahlung gestattet. Eigene Werkstatt. Sämtliche Ersatzteile.

Altmeister Houben kehrt wieder.

London, 1. Juni.

in Krefeld über 100 Meter ein großes Rennen. Er siegte in der früheren deutschen Rekordzeit von 10,5 Sekunden vor Schüller (Krefeld), Schloßke (Berlin) und Dreiholz (Essen). Unser Bild hat den Kampf im Ziel festgehalten. Von links: Geuben, Schüller, Dreiholz, Schloßke.

Deutsche Turnerschaft.

Stand der Spiele der Turner-
Vereine Spiele gem. unentf. herg.

Vereine		Altersturner.			
		Spiele	gew.	unentsch. verl.	Punkte
L. u. Sp.-V. Hamme	4	4	—	—	8
Turnverein Rodum	48	3	2	—	4
L. u. Sp.-V. Ehrenfeld	3	2	—	—	4
Tbb. Horne-Rode	3	2	—	—	4
Tb. Horst nicht angetreten					0

Turnerinnen.				
Bereine	Spiele	gew. unentf. verl.	Punkt	
Turngemeinde Bochum	4	4	—	8
T. u. Sp.-V. Hamme	4	3	—	6
Tfb. Banne	4	2	—	4
T. u. Sp.-V. Ehrenfeld	4	—	1	3
Tbag. „Eintracht“ Bochum	4	—	1	3
T.- u. Sp.-V. Ehrenfeld	4	—	1	3

Freie Deutsche Turnerschaft.

Sandball. Bis jetzt haben folgende Spiele bis zum 22. Mai stattgefunden: Turn-Verein Eidel - Turnklub Sodingen 2:1, "Germania"-Banne - Turnklub Ecker 1:1, Turnerbund Sodingen - Turnverein Eidel 2:1, T.V. Sodingen - Turnverein Eppendorf 1:1, T.V. Sodingen - "Germania"-Banne 4:1, Turnklub Ecker - Turnverein Eppendorf 9:1, "Germania"-Banne - Turnv. Eidel 1:0.

Boren

Mittelgewichts-Vorzugskämpfe. Die Durchführung der zahlreichen Ausscheidungskämpfe um die Deutsche Meisterschaft im Mittelgewichtsbereich ist dem Berliner Veranstalter Paul Damski übertragen worden. Der Kampfplan, der am 17. Juni in der Berliner Vordruckererei in der Fiedrichstraße vor sich geht, bringt nicht weniger als sechs Ausscheidungskämpfe, und zwar in folgenden Reihenfolge: Bregenz gegen Reul (Hamburg), Wieser gegen Antonioni (Bremen), Gerle gegen Steffan (Düsseldorf), Raabe gegen Beeler (Köln), Seifried (Worms) gegen Tomilow (Gießen), Knaus gegen Egerhoffer (Güldenheim). Sämtliche Kämpfe gehen über acht Runden.

Etta v. Borath (Norwegen), der olympische Schwergewichtmeister von 1924, feigte in Minneapolis gegen den mehr als 40 Pfund schwereren Amerikaner Ring D. o. man aus Portland in der vierten Runde durch.

Tennis.

Das Kölner Tennisturnier sah im Herreneinzel-
spiel Ganne mann 6:2, 6:3 zurückgez. gegen Groos,
und mit Hrl. Rost im Mixed gegen Frau Ringer-Groos
6:1, 6:4 siegreich. Frau Ringer erwarb das Damen-
einzelspiel 4:6, 7:5, 7:6 gegen Hrl. Rost. In einem
eingeleiteten Einzelspiel wurde Ganne mann von dem
dänischen Meister Axel Petersen 6:3, 6:3 geschlagen.

Schwimmen.

Der deutsche Rekord im 400 Meter-Brustschwimmen für Frauen ist beim Klubkampf S.-B. 06 Aachen gegen „Reichen“ Köln verbessert worden. Die bisherige Höchstleistung von Frä. Käthe Büns (Hamburg) wurde von Frä. Ida Freimann (Düsseldorf) von 7:18,1 auf 7:17,2 herabgesetzt.

Radsport.

Die Disqualifikation der Rennfahrer Paul Mettelbed und A. Weber ist mit dem 8. Juni aufgehoben. Der gleichfalls mit Lizenzentziehung wegen Truppenfahrens bestrafte Erich Winkelberg erhält ab 30. Juni wieder Starterlaubnis.

Özsmella nur Fünfter in Turin. Bei den internationalen Kleeerrennen in Turin konnte der Böhmer

Rennen zu Düsseldorf.
Mittwoch 1. Juni

DE(11066), 1. SUN.

1. Rennen. 1. Rabensbergs Coralle (Friedrich),
 2. Naripa, 3. Desdemona. 7 Pferde liefen; Toto: 50,
 Platz: 16, 17, 21.
 2. Rennen. 1. Hofers Negro (Vröda), 2. Diabem,
 3. Tremonia. 8 Pferde liefen; Toto: 183, Platz 24,
 17, 15.
 3. Rennen. 1. Gößfelds Prinz (Schuldt), 2. Vi-
 mon, 3. Totes Rennen zwischen Poppard und Lola.
 7 Pferde liefen; Toto: 15, Platz: 13, 18, 12, 6.
 4. Rennen. 1. Raitruss Pipkin (Starneder), 2.
 Tobbe, 3. Gaffata. 10 Pferde liefen; Toto: 212, Platz:
 51, 12, 29.
 5. Rennen. 1. Pfeiffers Lapaletta (Mählig),
 2. Die Sonnenlicht, 3. Tartarie. 7 Pferde liefen; Toto:
 29, Platz: 14, 15, 14.
 6. Rennen. 1. Rabensbergs Eifenkanaler
 (Raph), 2. Laufstier, 3. Totes Rennen zwischen Blüm-
 ksalp und Erlanza. 7 Pferde liefen; Toto: 21, Platz:
 14, 24, 7, 12.
 7. Rennen. 1. Eichholz' Gerwin (Seidt), 2. See-
 fahrer, 3. Leitung. 8 Pferde liefen; Toto: 18, Platz:
 13, 27, 18.

Froisheim geschlagen.

Die französischen Tennismeisterschaften.

Paris, 1. Juni.

Die Kämpfe um die internationalen französischen Meisterkämpfe waren am Dienstag für Deutschland nicht sehr erfreulich, da seine sämtlichen Teilnehmer gescheitert wurden. Cochet fertigte den deutschen Mittelstier 3:0 ab. Im verhältnismäßig scharfen 6:1, 6:1, 4:2. Ergebnisse. Der Einzel: Cochet — Freixheim 6:1, 6:1; 6:4. — Damen: Einzel — Fr. Dehne — Signora de Albaraz 8:6, 7:5, 7:5. — Gemischtes: Doppel — Fr. Tapscott — Spencer — Frau Friedleben — Quarin 4:3, 6:1. — Herren: Doppel: Tilken — Rortor — Wiffu — Rouffius 6:1, 6:1, 8:10, 8:6. Lacotte — Borotra — Turnbull — Reiser 6:3, 6:4, 1:6, 6:2. — Damen: Doppel: Mlle. C. und M. Sigard — Frau Friedleben — Frau Vespach 5:7, 6:4, 6:4. Mlle. le Comte — Mlle. Deubé — Frau v. Reznick — Fr. Kuhem 6:2, 6:4.

Schüller (Krefeld) siedelt demnächst nach Dresden über. Am Dienstag startete er zum letzten Male für „Preußen“ Krefeld.

Deutsche leichtathletische Erfolge in Stockholm. Im Anschluß an den Internationalen Staffellauf „Duer durch Stockholm“ gelangen am Dienstagabend in Stockholm internationale leichtathletische Wettkämpfe zum Austrag. Der S.-G. Charlottenburg gewann die 4 x 100-Meter-Staffel in 42,9 Sekunden vor den Stockholmer Vereinen Vinnea und Göta. Im 100-Meter-Lauf siegte der deutsche Meister Körnig (Potsdam).

Die Natur läßt sich nicht betrügen!

Unsere „Ueberkultur“ macht uns alle vorzeitig alt und müde, weil wir naturwidrig leben, im Essen und Trinken sündigen und genießen und dadurch unseren Körper, unser Blut, unsere Blutdrüsen mit Vergiftungsstoffen schwer belasten.

Krank und alt ist schon der Jugendliche, dessen Blut durch Fremd- und Selbstgifte verunreinigt, dessen Verdauung schwach und träge, dessen Körper vergiftet und dessen Drüsensystem schwer belastet, degeneriert, untüchtig ist.

Eine Neubelebung des ganzen Menschen, seines Blut-, Verdauungs-, Organ- und Drüsen-Systems erreicht man nur, wenn man ihn von den Giften befreit, die ihn frühzeitig alt und müde machen. Verjüngen heißt - reinigen!

Lukutate

Ist eine in Indien heimische Beerenfrucht, die wegen ihrer ausgesprochenen verjüngenden und entgiftenden Eigenschaften soeben auch in Deutschland Aufsehen erregt. Die Beere wird instinktiv von alternden Tieren der Wildnis (Elefanten, Papageien, Geiern) aufgesucht und wird von den Forschern Racha-Maraka, Freiberg v. Gagern, den Doktoren Hoy und Kroschinski als ein natürliches Verjüngungsmittel für Mann und Weib gepriesen, als eine ungiftige Frucht aus dem Schoß der Natur, die den Organismus entgiftet, die Funktionen der Galle, Leber und Nieren unterstützt, die Drüsen mit innerer Sekretion verjüngt und die Nerven- und Herztätigkeit stärkt.

Lukutate ist Natur, keine „Kunst“ und dient als einfache Vor- und Nachspeise und als Brotaufstrich in nachfolgenden 3 Geschmacksformen:

- | | |
|---|----------|
| 1. Lukutate-Gelee-Früchte, die süße Geschmacksform | Mk. 3.60 |
| 2. Lukutate-Boullionwürfel für den, der „süß“ nicht mag, sowie für
Korpulente und Diabetiker | „ 3.60 |
| 3. Lukutate-Mark, Marmelade als Brotaufstrich etc. | „ 3.50 |

Erhältlich in allen Fachgeschäften. — Literatur durch die Fabrik

Wilhelm Hiller, Chemische und Nahrungsmittelfabrik, **Hannover,** zugleich Hersteller der **Brofella-Darm-Diät** nach Prof. Dr. Gewecke.

(2)

Preisen

äuft finden.

48.- МК.

Geschäft

Wien

en Gompertz

Photographie - Apparat
9x12, mit Zubehör,
baldig zu verkaufen.
Mittelwegensstraße 91
3. Etage. (90957)

In gezwungen, wegen
niemand diese Ge-
tt. Sämtliche Ersatzteile.

Die Heimreise Lindberghs.

Lindbergh wird am Donnerstag auf einem englischen Flugzeug nach Paris fliegen und von dort nach Cherbourg, um auf dem amerikanischen Zerstörer „Bred“ die Heimreise anzutreten. Es wird erwartet, daß er am 14. Juni in New York landen wird. Präsident Coolidge hat vier Kabinettsmitglieder als Empfangsausschuss für eine nationale Begegnung Lindberghs ernannt. Vizepräsident Hoover hat die sofortige Rückkehr Lindberghs empfohlen, um andere Länder, die ihn auch begrüßen wollen, durch Auswahl einzelner nicht zu verlegen.

Lindbergh beim englischen König.

Der Ozeanflieger Lindbergh wurde in London vom englischen König empfangen. Der König gratulierte Lindbergh zu dem Gelingen seines Wagnisses und verlieh ihm das englische Fliegerkreuz, eine Auszeichnung, die nur für ganz besondere Verdienste im Friedensflugwesen verliehen wird. Mittags war Lindbergh Gast beim englischen Kronprinzen und wohnte dann einem Ehrenfrühstück des Luftfahrtministeriums bei. Im Laufe des Vormittags stattete er ferner dem englischen Ministerpräsidenten Baldwin einen kurzen Besuch ab.

Ein neuer Ozeanflug von Kanada nach England.

Wie aus Toronto gemeldet wird, beabsichtigt der kanadische Flieger Tanne, am 30. Juni zu einem Fluge Ottawa — London zu starten.

Der französische Sibirien-Flug verschoben.

Die französische Flieger Costa und Rignot mußten infolge schlechten Wetters erneut den Flug nach Sibirien aufschieben. Falls es das Wetter erlaubt, dürfen sie ihren Flug zur Brechung des Lindberghschen Streckenrekords morgen früh um 7 Uhr antreten.

Neues aus aller Welt.

Großer Brand in der Universität Marburg.

Dienstagabend um 9 Uhr brach im Dachstuhl des neuen Universitätsgebäudes in Marburg, des in den letzten Jahren erbauten sogenannten Landgrafenhauses, Feuer aus, das offenbar in einer der dort befindlichen Wohnungen entstanden ist. Das Feuer hat den ganzen Dachstuhl ergriffen und wütete in der Nacht fort. Die Marburger Feuerwehr hat energische Löscharbeiten unternommen und wurde bei den Löscharbeiten von der ganzen Studentenschaft unterstützt.

Zur Zeit des Ausbruchs der Feuersbrunst hielt Dr. Breitscheid im Landgrafenhaus einen überaus stark besuchten Vortrag. Die Anwesenden verließen den Saal in voller Ordnung. Die im Dachstuhl gelegenen Seminarräume und die Wohnung des Rebells sind ausgebrannt. Die in den Seminaren untergebrachten Bibliotheken wurden von den Studenten größtenteils in Sicherheit gebracht. Den aus den Nachbarorten angeforderten Motorprügen gelang es, das Feuer bis nachts um 1 Uhr zu löschen. Das Landgrafenhaus hat durch die enorme Hitze auch einige Misse erhalten. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr hatten die Studenten mit Wassereimer die Löscharbeiten durchgeführt.

135 000 Mark für ein entführtes Kind.

Ein nicht alltäglicher Prozeß ist vor dem Gericht in Liverpool zu Ende gegangen. Der griechische Vizekonsul von Liverpool, M. Malandinos, war von einem ebenfalls in Liverpool ansässigen griechischen Baumhändler namens Alexander Sallarios auf Schadenersatz verklagt worden, weil er in seiner Eigenschaft als griechischer Konsul die Entführung seines Kindes ermöglicht habe. Sallarios hatte vor zwei Jahren die Tochter eines reichen Arztes in Alexandrien geheiratet, die ihm eine Mitgift von 300 000 Mark in die Ehe brachte. Gleich vom ersten Tage der Ehe an behandelte Sallarios seine Frau wie ein orientalischer Despot. Er verbot ihr den Umgang mit jedem Fremden und hielt sie fast ständig in seinem Haus in Liverpool eingeschlossen. Auch als seine Frau vor einem Jahre ein Kind bekam, wurde sein Verhalten zu ihr nicht anders. Frau Sallarios, die dieses Leben schließlich nicht mehr ertragen konnte, setzte sich mit ihren Eltern in Verbindung, und ihr Vater kam sofort von Athen nach Liverpool, wo er die Ehescheidung des Paares in die Wege leitete. Frau Sallarios fürchtete aber, daß ihr Kind ihrem Manne zugesprochen werden würde. Sie entschloß sich deshalb, die Beendigung des Scheidungsverfahrens nicht abzuwarten, sondern mit Hilfe ihres Vaters, zu-

Dr. Gdener bei neuen Plänen.



Dr. Gdener in der amerikanischen Marinestation Laborschurk.

Unser Bild zeigt Dr. Gdener im Bureau der Luftstation in Laborschurk, dem bekannten Zeppelinhafen, neben ihm den Kommandanten Rosenballe, den gegen-

kommen mit ihrem Kinde, nach ihrer Heimat zurückzuführen. Man setzte sich mit dem griechischen Vizekonsul in Verbindung, der sich dazu bewegen ließ, die nötigen Pässe für die Frau und das Kind auszustellen, obgleich ihm bekannt war, daß der Vater des Kindes nicht damit einverstanden war, daß das Kind außer Landes gebracht würde. Auf Grund dieser Tatsachen verurteilte das Gericht den griechischen Vizekonsul sowie den Schwiegervater des Klägers zu einem Schadenersatz von 135 000 Mark. In seiner Urteilsbegründung sagte der Richter: Wenn alle etwas selbstherrlichen und eingebildeten Ehemänner von ihren Gattinnen verlassen würden, so würde bald ein großer Teil unserer Haushaltungen aufgelöst sein. Wenn auch eine schlecht behandelte Frau schon ihren Gatten verläßt, so hat sie doch nicht das Recht, das Kind aus der Obhut des Vaters ohne gerichtliche Erlaubnis zu entfernen und außer Landes zu bringen.

Das Urteil im Aktienfälschungsprozeß Jacobi.

In dem Dienstag behandelten Aktienfälschungsprozeß in Berlin ist das Urteil gesprochen worden. Der Angeklagte Günther Jacobi wurde zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der wegen Beihilfe angeklagte Anemüller erhielt sechs Monate Gefängnis. (Es handelte sich um falsche Deutsch-Lux-Aktien.)

Ein pommerischer Ort von einem Wirbelsturm zerstört.

Wie aus Neustettin gemeldet wird, wurde Dienstagabend der drei Kilometer von Neustettin entfernte Ort Streich von einer furchtbaren Unwetterkatastrophe heimgesucht. Ein Wirbelsturm vernichtete zwölf Häuser, hob viele Dächer ab und trug sie 250 Meter weit fort. Hundert Jahre alte Bäume wurden wie Streichhölzer gerodet. Die diesjährige Ernte ist völlig vernichtet. Das elektrische Leitungsnetz und der Telefonverkehr sind gestört. Der Schaden beträgt nach vorläufiger Schätzung 200 000 Mark. Die Not ist sehr groß. Ein großer Teil der Geschädigten steht vor dem Nichts.

Der Angestrichene. In Weinheim (Wals).

Am Montagabend ein etwa dreißigjähriger Mann splitternd in die Stadt gelaufen. Die Haare des Menschen waren grün gefärbt, desgleichen die Hände mit grüner Delfarbe angestrichen, während der übrige Körper rot und blau bemalt war. Auf dem Marktplatz wurde der Mann von der Gendarmerie aufgegriffen und, da er vor Kälte erstarbt, nicht reden konnte, ins Krankenhaus gebracht. Dort erholte er sich, gab Namen, Beruf und als Wohnort Mannheim an, wo er verheiratet ist. Er habe sich im Walde selbst entkleidet und angemalt.

Mauereinsturz während einer Prozession. In

Briesen (Pommern) stürzte während einer Pro-

wärtigen Führer der „Los Angeles“, der sich bereits auf diesen Flügen mit der Technik der Zeppelin-Luftschiffe völlig vertraut gemacht hat.

zession um die Kirche eine Mauer nahe dem Gotteshaus zusammen, wodurch fünfzehn Personen verletzt wurden. Zwei wurden sehr schwer verletzt.

Die Nacht Wilhelms II. in französischem Besitz.

Wie der „Reit Parisien“ aus Bordeaux meldet, wird an der am 15. Juni beginnenden Segelwoche auch die frühere Vergnügungsjacht Wilhelms II. „Meteor“ teilnehmen. Die „Meteor“, die seinerzeit als Rennjacht mit über sechzehn Knoten Geschwindigkeit große Berühmtheit erlangt hatte, ist jetzt im Besitz einer Frau Geriot, die sie zu einem lateinischen Schoner umbauen ließ.

Sturmflut in Ultrachan. Nach einer Meldung

aus Moskau ist die befürchtete Hochwasserkatastrophe in Ultrachan eingetreten. Das Wolga-Hochwasser wurde vermehrt durch die Meereswogen, die vom Orkan hoch gegen die Stadt getrieben wurden. Die Schuttdämme sind gebrochen, und der Petroleumbahnhof wurde schwer beschädigt. Ultrachan ist bereits größtenteils von der Außenwelt abgeschnitten. Die umliegenden Dörfer stehen unter Wasser. Man versucht, die Einwohner und das Vieh auf Schiffen zu retten.

Neue Millionen-Spende Rockefeller für Frank-

reich. Der amerikanische Multimillionär Rockefeller, der 1924 schon achtzehn Millionen Franken für die Wiederherstellung des Verailier Schlosses gespendet hatte, stiftete vierzig Millionen Franken, die für die vollständige Wiederherstellung des Schlosses in Fontainebleau und der Katakomben von Nemours verwendet werden sollen.

Niedgang des Mississippi-Hochwassers. Wie aus

Newport berichtet wird, ist das Mississippi-Hochwasser im ständigen Abflauen. Der Wasserstand ist bereits in allen Teilen von Louisiana und nördlich von New-Orleans um 3 bis 15 Zentimeter gesunken. Ausgenommen ist Kansas, wo die Uebersflutung noch immer andauert. Der Wasserstand des Mississippi ist gegenüber seinem Höchststand bereits um 23 Fuß zurückgegangen.

Unjustiz in Florida. Eine Menge von 2000

Personen verurteilte, das Gefängnis in Florida zu verlassen, um einen Gefangenen in ihre Gewalt zu bringen, der angeblich eingestanden hatte, eine ganze Familie von fünf Personen ermordet zu haben. Es gelang den Beamten, den Sturm abzuwehren, aber erst, nachdem ein Tausend Personen, darunter eine Frau, verwundet worden waren. Die Feuerwehr ging mit Strömen von Ammoniak gegen die Angreifer vor, ohne die Waffen vertreiben zu können. Einige befehlten Stellungen in einer Regenergie gegenüber dem Gefängnis und erwiderten von dort das Feuer. Andere rannten mit schweren Baumstämmen gegen die Mauer des Gefängnisses Sturm. Selbst nach Einlegen einer Kompanie Militär setzten die Schwarzkühen unter dem Pöbel ihr gegen das Gefängnis gerichtetes Feuer fort. Erst auf die Nachricht von dem Anmarsch zweier weiterer Kompanien gingen die Unruhestifter nach Hause.

Der Abbruch der russisch-englischen Beziehungen.



Der russische Außenminister Tschitscherin.



Der englische Außenminister.

Heitere Gde.



Die Pariser Schneider wollen die Mode der kurzen Herrenhosen einführen. („Evenska Dagbladet“.)

KINDER-KÖRPER-
Wollwoll
FUSS-PUDER

Sie die Reise!

Moderne Strickkleider 10⁵⁰
in allen Größen und Farben . . . von Mk. an

Westen ohne Ärmel 12⁵⁰
sehr praktisch . . . von Mk. an

Pullover / Strickröcke

von 9⁵⁰ an

NEUHEITEN
in weichen Filzhüten

Florentiner, Crêpe-Georgettehüte
besonders billig!

Max Gabali, Bochum

Hochstraße 13 (Inhab.: B. Marx) Hochstraße 13

Der Pilo-Patent-Öffner



Eine umwäzende, mit Begeisterung begrüßte Neuerung und

labelhaft einfach!

Einmal den Öffner umgedreht, sodaß er wieder wagrecht steht und schon ist jede PILO-Dose

geöffnet.

Nähmaschinen
wie neu, in jeder
Preislage, mit Ga-
rantie. Angenehme
Bedienungsbeding.
Kath. Langlois,
Kronenstr. 49, II.

Nähmaschinen
neue u. geb., geg.
Zellulose, zu verk.
Kreier, Kronstr. 8
am Schwanenmarkt

1500 Mark
gegen hohe Zinsen
u. Sicherheiten vom
Selbstgeber zu verk.
Ving. u. J. B. 91066
an d. Gels. d. St.



Apparate
und LD1
Bedarfsartikel
erhält. Sie preis-
wert im
Photo-Haus
Hucklen Broich
Brückstraße 55.



Extra billig!
Elegante
Promenadenwagen
Brennabor, Naether
usw.
Klappwagen
große Auswahl.
Korbhaus Dietrich
Markt 3. Alt. Markt.

Nähmaschinen,
gut nähend, einige
wie neu, vert. billig
in jed. Preislage, von
20 Mk. an. B. 911.
Bongardstr. 5, I. E.
Gingung Grabenstr.
im Gärdenhaus.

Einfacher Tisch
u. 2 Stuhl, sehr
billig zu verkaufen.
Berger Straße 38,
Bielefeldstr. 249.

Preiswerte WEINE!



Naturreine Tischweine: pro Liter ohne Flasche
San Anton, rot, tiefdunkel . . . 1.10
San Anton, rot, extra dunkel . . . 1.25
Flor d'España, weiß . . . 1.25
Flor d'España, weiß, extra . . . 1.40

Spanische und portugiesische Weine: pro Liter pro Fl. I. Fab RM m. Glas RM
Tarragona, rot, vollst. oder weiß, halbst. 1.35 1.40
Tarragona, weiß oder rot, extra . . . 1.50 1.50
Malaga, gold fett oder Malaga dkl. fett . . . 1.55 1.55
Malaga, dunkel oder gold delicat . . . 1.75 1.80
Muscateller, delicat, würzig . . . 1.70 1.70
Insel Samos . . . 1.50 1.55
Insel Samos, extra fein . . . 1.70 1.70
Cadix Sherry ff. . . 2.-
Cadix Sherry, delicat . . . 2.20
Insel Madeira . . . 2.30
Douro-Portwein, tawny . . . 2.20
Douro-Portwein, dunkel . . . 2.30
Douro-Portwein, weiß . . . 2.40
Vino Vermouth di Torino (Martini & Rossi) 2.- 1.95
ESPANA BODEGA COMPANIA, FRANKFURT A. M.
Alleinverkauf für Bochum und Umgegend: Kölner Konsum-
geschäft Michael Brücken, Viktoriastrasse 1b, Dibergrasse 2,
Friedenstrasse 20. — In Weitmar: Flättingerstrasse 126.

Motorrad
D. R. M.
wie neu, wegen
Arbeitszeit zu verk.
Wartenstraße 2,
Münsterhaus.
Ein geb. gutgeh.
zu verkaufen.
Berger Straße 38,
Bielefeldstr. 249.

Sportwagen
Promenadenwagen
äußerst billig
Poss, Wilhelmstrasse 5.
Auf Wunsch Teilzahlung.

